

WENN DAS GELD ZU ENDE IST

Der bevorstehende Zusammenbruch des globalen Finanzsystems

10. Oktober 1993

TRINIDAD



Third Exodus Assembly

Depot Road, Longdenville, Chaguanas

Tel Nos: 1(868)671-4528, 665-2175

Email: thirdexodus_assembly@yahoo.com

Website: www.thirdexodus.org

Bruder Vin A. Dayal

verrotteten sie in ihrem Fleisch von all den Plagen und die-die Kleidung, die Textilindustrie, tot in ihren ‚Feigenblättern,‘ alles verging.

305 Aber ihr seht, was auf diese Generation zukommt, Freunde. Dies ist die letzte Generation. Groß ist das Geheimnis. Er weiß, wofür ihr arbeitet; Ehrlichkeit; was geschehen ist. Trachtet nach den himmlischen Schätzen; Da wird es niemals vergehen. Ihr könnt euch setzen. *„Wenn eure Reise vollendet ist, wenn ihr Gott gegenüber treu wart; schön und hell ist eure Heimat in der Herrlichkeit; eure beglückte Seele wird sie sehen.“*

Wenn eure Reise beendet ist,

306 Oh my!

Wenn ihr Gott gegenüber treu wart;

307 Oh my, schön und hell...

WENN DAS GELD ZU ENDE IST

Der bevorstehende Zusammenbruch des globalen Finanzsystems

TRINIDAD

SONNTAG, 10. OKTOBER 1993

BRUDER VIN A. DAYAL

1 Amen. Wir versammeln uns, um zu lernen, von Gottes Wort abhängig zu sein. Preist Seinen wunderbaren Namen. Lasst uns einfach *Bringt Sie Herein, Bringt Sie Herein* singen; wir haben eine kleine Weihung, während die Eltern mit dem kleinen Jungen kommen.

[Die Gemeinde singt *„Bringt Sie Herein,“* Lied Nr. 329 aus *„Songs That Live“-Verf.*]

2 Amen. Normalerweise würde die Mama mit dem kleinen Baby nach vorne kommen, aber es ist schön zu sehen, dass ein Vater seinen kleinen Sohn im Arm hält. Amen. Gelobt sei Sein wunderbarer Name. Die Bibel sagt:

[Bruder Vin liest aus Matthäus 19.13-15 -Verf.]

¹³ Dann wurden Kinder zu ihm gebracht, damit er ihnen die Hände auflegte und betete. Die Jünger aber fuhren sie an.

¹⁴ Jesus aber sprach: Lasst die Kinder, und wehrt ihnen nicht, zu mir zu kommen! Denn solchen gehört das Reich der Himmel.

¹⁵ Und er legte ihnen die Hände auf und ging von dort weg.

3 Das ist das biblische Beispiel. Es heißt nicht, dass sie sie getauft haben. Es sagt nicht, dass sie sie mit Wasser besprenkelt haben. Es heißt nicht, dass sie sie taufte

oder so. Es heißt: „Sie brachten sie zu Jesus, damit Er sie segnete, ihnen die Hände auflegte und sie segnete.“ Wir sind sicher froh darüber, sonst hätten wir nicht einmal das Vertrauen in das, was wir heute Morgen tun, aber Gott hat uns ein Beispiel gegeben, sogar unsere Kinder zu weihen. Wir bringen sie in das Haus Gottes, damit wir sie für ein Leben des Dienstes opfern können. Sie können auf dem Weg des Herrn und in der Erkenntnis des Herrn erzogen werden, bis sie an einen Punkt kommen, wo sie für ihre eigenen Sünden verantwortlich sind. Wenn sie wissen, was richtig oder falsch ist, dann ist es ihre Verantwortung, für diese Sünden Buße zu tun und sich auf den Namen des Herrn Jesus Christus taufen zu lassen. Aber bis dahin hat Gott vorgesorgt; sie können ihren Platz in Gottes Haushalt einnehmen und unter dem Schatten des Heiligen Geistes stehen, um von Gott gesegnet und gelehrt zu werden, und dafür sind wir dankbar.

4 Unser Bruder Edson und Schwester Lisa Licorish; sie haben vor kurzem hier geheiratet und sind christlich getauft. Den kleinen Jungen, den sie bekommen haben, möchten sie nun weihen und sie haben ihn Edsel genannt.

5 Beugen wir unsere Häupter, während wir beten und diesen kleinen Jungen weihen. Allmächtiger Gott, wir danken Dir, Vater, für die gesegnete Gewissheit, die Du uns gegeben hast, und dass Du uns Dein Wort bekannt gemacht hast. Denn es steht geschrieben: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das durch Deinen Mund ausgeht.“ [Matthäus 4.4 -Verf.]

6 Lieber Gott, zu wissen, dass Du Dein Leben übermittelt hast, damit wir wissen, wie wir gehen sollen. Wir können wissen, wie wir die Dinge, für die wir verantwortlich sind, so tun können, wie Du es verlangst, so, wie es Dir angenehm ist. Lieber Gott, selbst angesichts der Nachkommenschaft, die Du Deinen Kindern gegeben hast, Herr, können wir sie in

301 Schaut euch Elohim an, als er im 1. Mose 18 zum Untersuchungsgericht kam, Seine Auserwählten absonderte und ihnen die Verheißung eines neuen Leibes gab, wo war Lot? Er war unten in Sodom, wohin er ging, um großen Reichtum zu erlangen. Ist das richtig? Er versuchte, Macht und Reichtum in dieser großen Handelsstadt zu erlangen, die überall von Perversion erfüllt war. Er hatte eine großartige Position als Bürgermeister und alles andere. Und als Gott bereit war, die Strafe Seines Gerichts über diese Stadt zu vollstrecken, Bruder, hatte Lot nichts mehr. Er hatte alles verloren.

302 Abraham kam jung zurück, auch Sarah, schaute in ihren Glauben. Oh my, sie waren so glücklich; sie kehrten zu ihrer Jugend zurück. Er hatte Reichtümer, von denen Lot nicht einmal wusste. Amen. Der Gott dieser Bibel, Freunde. Schaut und seht, dass sie an einem Tag zu nichts kamen. Abraham wollte weder einen Faden noch einen Schuhriemen. Er sagte: „(Hiermit) hebe ich meine Hand auf zu dem HERRN, (zu) Gott, dem Höchsten, der Himmel und Erde geschaffen hat.“ [1. Mose 14.22-23 - Verf.] Er empfing Brot und Wein von Melchisedek. Dieses Abendmahl bedeutete ihm mehr, Amen, als alles Gold und Silber, das der König von Sodom ihm bieten konnte. Tauscht dieses Abendmahl niemals ein!

303 Wenn es Zeit für das Hochzeitsmahl ist, während sie zum Hochzeitsmahl gehen, sprach der Herr: „Ich habe sie zu meinem Opfer geladen.“ Die Ironie an der Sache ist, dass sie zum Opfer werden sollten. Er wollte sie an die Vögel des Himmels und die Tiere auf dem Feld verfüttern. Er wird ihre Finanzen zum Zusammenbruch bringen.

304 Sie hatten nicht das richtige Gewand. Sie kannten Schallum nicht, den Hüter der Garderobe, also hatten sie nur seltsame Kleidung, und als er mit den Armeen des Himmels in Verherrlichten Leibern zurückkam,

292 Nicht loslassen, wegen nichts. Oh my, ich werde mich an Gottes unveränderlicher Hand festhalten. Ich werde meine Hände in die Hand des Meisters legen.

293 Oh ja, Jesus!

Haltet euch fest an Gottes unveränderlicher Hand,

294 Oh, warum baut ihr eure Hoffnungen, Freunde, nicht auf ewige Dinge?

Haltet euch fest an Gottes unveränderlicher Hand.

295 Oh, begehrt nicht die eitlen Reichtümer dieser Welt,

296 Es ist eine Schlinge; sie hat viele gefangen. Oh, doch es gibt einen gesegneten Trost.

Die so schnell vergehen,

297 Oh my, strebt danach, die himmlischen Schätze zu erlangen,

Strebt danach, die himmlischen Schätze zu erlangen,

298 Oh, sie werden nie, nie, nie, nie vergehen.

...niemals vergehen.

Haltet euch fest an Gottes unveränderlicher Hand,

299 Halleluja!

*Haltet euch fest an Gottes unveränderlicher Hand,
Baut eure Hoffnungen auf ewige Dinge,
Haltet euch fest an Gottes unveränderlicher Hand.*

300 Amen. Preist Seinen wunderbaren Namen. Danke, Jesus. Oh, das ist unser Wunsch, Freunde. Denkt daran, dass wir heute Abend den Lobpreis-Gottesdienst haben; wir bereiten uns darauf vor, dass ihr nach Hause geht oder bleibt und eine kleine Erfrischung zu euch nehmt. Habt einfach Gemeinschaft und kommt heute Abend zum Lobpreisgottesdienst zurück.

das Haus des Herrn bringen. Wie wir in der Bibel lesen, haben sie sogar einmal versucht, sie davon abzuhalten. Sie waren der Meinung, dass es für Dich zu unbequem wäre, das zu jener Zeit zu tun; Du bist ziemlich beschäftigt und vielleicht müde, aber dennoch, lieber Gott, wegen der Wichtigkeit der Sache, wegen Deiner Liebe und Sorge um diese Kleinen, hat Er sie zurechtgewiesen und gesagt: „Wehrt es ihnen nicht, denn solchen gehört das Himmelreich.“

7 Vater, wir bringen den kleinen Edsel heute Morgen vor Dich und bitten Dich um Deine Gnade und Barmherzigkeit für diesen kleinen Jungen, lieber Gott, wenn er jetzt in einer christlichen Umgebung aufwächst; wenn er, Herr, von seinen Eltern unterrichtet wird und auf dem Weg des Herrn erzogen wird. Gib ihm einen klugen Verstand und ein empfängliches Herz, lieber Gott, für die Anweisungen des Heiligen Geistes; es wird etwas so Fruchtbares in seinem Herzen sein, dass es das Wort Gottes aufnimmt, und mögest Du ihn tränken, Herr, mögest Du in seinem Leben hervortreten. Herr Jesus, eine kleine Blume in Deinem Garten, Herr, die Deine Schönheit ausstrahlt und Deine Herrlichkeit zeigt.

8 Mögest Du ihn segnen und ihm Gesundheit und Kraft geben. Vater, wir kommen jetzt, um ihn Dir zu weihen. Ich lege ihn im Glauben, Herr, unter Dein kostbares Blut und bete, lieber Gott, dass Du ihn vor allem Unheil, aller Gefahr, aller Krankheit und allem Bösen des Feindes beschützen mögest. Möge der mächtige Heilige Geist über ihn wachen und ihn alle Tage seines Lebens bewahren. Wir weihen ihn nun Dir für ein Leben des Dienstes, im kostbaren Namen unseres Herrn Jesus Christus.

9 Mögest Du unseren Bruder und seine liebe Frau segnen, lieber Gott, während sie in der Erkenntnis und Gnade wachsen. Mögest Du sie zu echten Eltern formen, Herr, damit sie das Geheimnis der Elternschaft

vorleben können. Vater, damit wenn dieser Junge solch christlichen Vorbilder hätte, er nicht abweichen würde. Mögest Du es gewähren, Herr, während wir es in Jesu kostbarem Namen und um Deinetwillen erbitten, Amen.

10 Amen, lasst uns einfach singen, *Du bist würdig, Du bist würdig, oh Herr*, während wir uns darauf vorbereiten, Sein Wort zu öffnen. Das Lamm, das für würdig befunden wurde, das Buch zu nehmen und diese Sieben Siegel zu öffnen. Wie dankbar sind wir, dass das Licht, das aus Seinem Wort hervorgegangen ist, uns die Stunde und die Zeit, in der wir leben, erkennen lässt. Lasst uns einfach in den Geist eintauchen und Ihn anbeten, dass Er heute Morgen kommen und etwas für euch tun kann, Freunde; etwas, von dem ihr glaubt, dass ihr es in eurem Leben braucht, und dass es euch zu einem besseren Menschen machen würde.

11 Wenn ihr heute Morgen gekommen seid, um mich zu hören, werdet ihr enttäuscht sein, denn als Mensch schaue ich selbst auf Ihn, damit Er etwas für mich in meinem eigenen Leben tut. Er ist mein Leben, Er ist meine Stärke und Er ist es, auf den ich mich verlasse. Und wenn ihr kommt und nicht auch zu Ihm schaut, dann werdet ihr enttäuscht sein. Wenn wir uns gemeinsam darauf einigen könnten, wenn wir wirklich gemeinsam in Seine Gegenwart eintreten könnten, „*Wo zwei oder drei in Meinem Namen versammelt sind, da bin Ich mitten unter ihnen*“ [Matthäus 18:20 -Verf.], dann könnten wir etwas von Ihm empfangen - etwas, das uns zu einem besseren Christen macht; etwas, das uns auf diese große Stunde vorbereitet, in der wir leben.

12 Warum sind wir heute hierhergekommen? Was war das eigentliche Ziel, als wir unser Zuhause verließen? Warum sind wir aufgestanden, viele von uns früh, und haben versucht, das zurechtzumachen, was wir zu Hause vorbereitet hatten, und dann die weite Reise auf uns genommen, um hier zu sein? Sicherlich geht es

*Strebt danach, die himmlischen Schätze zu erlangen,
Sie werden nie vergehen.*

281 Lasst uns dieses Lied singen.

[Song #474, Songs That Live -Verf.]

Die Zeit ist von raschen Veränderungen geprägt,

282 Die Dinge ändern sich so schnell. Es bricht alles zusammen.

283 Nichts auf der Erde...

Nichts auf der Erde kann unbewegt bleiben,

284 Nehmt diesen Rat noch heute an:

285 Baut eure Hoffnungen auf...

Baut eure Hoffnungen auf ewige Dinge,

286 Ich halte mich fest an Gottes unveränderlicher Hand. Oh, preist Seinen wunderbaren Namen. Haltet euch an Gottes unveränderlicher Hand fest.

Haltet euch fest an Gottes unveränderlicher Hand,

287 Würdet ihr heute eure Hoffnungen bauen? Macht das zu eurem Alles. Ihr seht, was kommen wird. Ihr wollt Seinem Wort treu bleiben. Oh meine Güte!

288 Oh, warum vertraut ihr nicht auf Ihn, Der euch nicht verlassen wird? Er wird euch weder verlassen noch versäumen, Freunde.

289 Was auch immer die Jahre bringen mögen,

290 Bruder, die Familie verlässt euch, harte Prüfungen; gute Zeiten, schlechte Zeiten.

Wenn von irdischen Freunden im Stich gelassen,

291 Oh, dann klammert euch noch fester an Ihn!

wohnen haben, wird der Glaube an den Gott in uns alles hervorbringen, was wir in dieser Stunde benötigen.

279 Oh Gott, Du bist immer noch derselbe Gott. Das bekennen wir heute Morgen. Du bist immer noch einzigartig, wie Du es immer warst. Du bist immer noch derselbe Gott, der einen Fisch mit einer Münze im Maul bringen konnte, um die Steuern zu bezahlen, Herr. Du bist immer noch derselbe Gott, der Raben schicken kann, um Brot herabfallen zu lassen. Halleluja! Du bist immer noch derselbe Gott, der das Mehl im Fass und das Öl im Krug vermehren kann. Ob es um Nahrung oder Geld geht, Du bist immer noch derselbe Gott, der dafür sorgen kann, dass die Kleider nicht verschleißen und die Schuhe nicht kaputtgehen, Herr. Ob es um Nahrung, Kleidung oder Unterkunft geht, Du bist immer noch derselbe Gott - ein Fels in einem erschöpften Land, eine Zuflucht in einer Zeit des Sturms. Du bist alles für uns.

280 Oh Gott, mögen wir Dich so sehen, wie Du bist, Herr. Mögen wir wissen, dass Du unser Ein und Alles bist! Mögen wir nicht weggelockt werden! Mögen wir nicht verwirrt sein oder uns täuschen! Lieber Gott, lass uns die Realität Deiner Macht erkennen. Mögen wir das Ausmaß Deiner Gnade erkennen! Mögen wir die Tiefen und den Reichtum Deiner Liebe erkennen! Gewähre es, Herr. Stärke unseren Glauben. Mehre unseren Glauben, Herr. Halleluja. Wir bitten dich, gewähre es uns, im Namen Jesu Christi, Amen.

*Die Zeit ist von raschen Veränderungen geprägt,
Nichts auf der Erde kann unbewegt bleiben,
Baut eure Hoffnungen auf ewige Dinge,
Haltet euch fest an Gottes unveränderlicher Hand,
Begehrt nicht die eitlen Reichtümer dieser Welt,
Freunde,
Die so schnell vergehen.*

nicht nur darum, uns zu versammeln. Es werden hier keine kleinen Preise oder materielle Vorteile verteilt. Aber wir kommen hierher, um Gott anzubeten, weil wir glauben, dass Seine Gegenwart hierherkommt. Wir glauben, dass dieses Wort, das Er uns gegeben hat, diese Wahrheit, die Er uns eröffnet hat, dass Er uns gerufen hat und sich uns so offenbart hat, wie Er möchte, dass wir Ihn in dieser Stunde anbeten.

13 Es ist immer gut, sich daran zu erinnern, sich bewusst zu bleiben, Seinen Geist empfänglich und inspiriert zu halten. Manchmal kommen wir in das Haus Gottes und versammeln uns wie auf einem Platz [Independence Square - ein offener öffentlicher Platz - Verf.], wenn wir zum Einkaufen gehen oder einfach nur herumlaufen. [Umherwandern oder sich ziellos in einem kleinen Gebiet bewegen -Verf.] Freunde, ich will euch etwas sagen: Wenn ihr durch diese Türen geht, geht ihr nicht als Dieselben wieder heraus. Ihr werdet entweder schlechter oder besser zurückkehren.

14 Es sei denn, wir erkennen nicht, dass uns jedes Mal, wenn wir uns versammeln, die Gelegenheit gegeben wird, Leben zu empfangen; es geht um Leben und Tod, wenn ihr auf diesen Bänken, diesen Sitzen hier sitzt. Und wenn ihr nicht verzweifelt und todernst den Moment nutzt, die Initiative ergreift, hierher zu kommen und zu erfahren, was euch vermittelt werden kann, würdet ihr es leider verpassen. Es ist eine Gelegenheit, die sich nicht jeden Tag bietet, und mit diesen Worten der Ermahnung wollen wir die Trägheit unseres Geistes ablegen und unseren Geist wachrütteln. Kommt nicht auf diese Weise in das Haus Gottes. Schüttelt es ab, denn das ist der Teufel! Viele von euch sitzen da und hören sich einige dieser heidnischen Lügen an. Ich vertraue darauf, dass ihr belebt worden seid. Es gibt Dinge in diesem nächsten Reich, die ihr nicht einmal mit euren Augen sehen könnt. Oft bewegen sich dämonische Geister unter den Menschen und sie

wissen nicht einmal, dass es sie gibt, um sie daran zu hindern, das zu empfangen, was Gott für sie hat.

15 Glaubt ihr, dass Gott sagen würde: „Kommt, betet, nehmt den Geist auf, weihet euch, wartet auf Gott,“ wenn wir es einfach so annehmen könnten? Ohne Glauben ist es unmöglich, Gott zu gefallen. Vielleicht seid ihr gerade hier, vielleicht habt ihr eine Menge Opfer gebracht, um hierher zu kommen. Es hat euch vielleicht etwas gekostet, hierher zu kommen; es hat euch euren Schlaf gekostet; ihr hättet zu Hause bleiben und ausschlafen können; es hat euch Geld gekostet, euer Transportmittel, um hierher zu kommen; es hat euch Zeit gekostet; ihr habt viele Dinge aufgeschoben, und ihr könntet hierherkommen, und empfangt nichts. Wisst ihr, warum? Weil ihr denkt, wenn ihr hierherkommt, dass ihr etwas bekommen werdet. Ihr müsst immer noch Glauben haben, Freunde. Ihr müsst auch jetzt noch Glauben haben. Jetzt braucht ihr Glauben, echten Glauben, um einen Durchbruch zu erzielen, um etwas von Gott zu empfangen und zu bekommen! Amen. Wir können heute Morgen auf Ihn schauen. Wir können von Ihm empfangen. Er weiß, was wir brauchen, was auch immer es ist, ihr seid bereit, es zu empfangen.

16 Ich sehe viele Menschen; sie kommen und gehen, kommen und gehen, kommen und gehen. Sie sitzen hier in den Bänken, Tag für Tag, Gottesdienst für Gottesdienst, und in deinem Herzen blutet es, du stöhnst, du wünschst dir, dass sie irgendetwas festhalten könnten, denn wenn du sie siehst, weißt du, dass sie einfach da sind. Sie sitzen einfach da, kauen an ihren Nägeln, schauen sich um, schauen nach oben, nach unten, werden nach einer Weile müde in ihren Sitzen, gehen auf die Toilette, kommen wieder heraus, gehen vielleicht nach draußen und stehen vielleicht aus irgendeinem Grund auf.

umzugehen, Herr. So viele werden in Schulden hineingezogen. So viele machen sich die Schulden zum Feind. So viele fallen zurück, verlieren alle Prinzipien wegen dieser Dinge. So viele, oh Gott, leben unter ihren Privilegien. So viele begehren nach Dingen und durchbohren sich mit verletzenden Sorgen, aber lieber Gott, mögest Du unsere Zuneigung auf die Dinge Droben richten und nicht auf die Dinge unten. Lieber Gott, Du führst uns. Mögest Du uns leiten und uns in das volle Maß bringen, in dem es eine tiefe Befriedigung bringt, Dein Wort für dieses Zeitalter in unserem Leben bestätigt zu sehen. Das ist es, was wir uns wünschen, Vater.

277 Mögen wir heute wirklich dazu stehen, dass wir Gott und nicht dem Mammon dienen werden! Wir werden uns nicht in den Götzendienst verstricken lassen. Wir lassen uns nicht dazu verleiten, Kompromisse mit unserem Standpunkt zum Wort Gottes einzugehen, sondern wir vertrauen auf Dich, Herr, wir vertrauen auf Dich. Wir glauben und schauen auf Dich als den großen Jehova-Jireh, dass Du alle Bedürfnisse erfüllst und uns versorgst, dass wir gesättigt werden, gedrückt und überfließend, dass es uns an nichts fehlt. Wir wissen, oh Gott, dass Dir jedes Vieh auf jedem Hügel gehört.

278 Gepriesen sei Dein wunderbarer Name. Wir loben Dich und wir danken Dir. Wir geben Dir heute Ehre und Ruhm, Vater. Dein Wort ist reich, es ist real. Oh Gott, mögest Du Dich uns öffnen und uns so inspirieren. Oh Jesus, mögen wir ein reines, heiliges und unbeflecktes Leben führen. Oh Gott, wir wollen nicht wie Gehasi oder Bileam sein; wir wollen nicht wie Judas sein, oh Gott; wir wollen nicht wie Achan sein, sondern wir wollen ein Josua und ein Kaleb sein; ein Petrus und ein Paulus. Halleluja! Oh, gepriesen sei Gott! Halleluja. Solange wir den Geber jeder guten und vollkommenen Gabe in uns

der materiellen Dinge leben können. Wir werden in der Gegenwart des lebendigen Gottes wandeln und der Feuersäule folgen. Nicht murrend und klagend, sondern wie Josua und Kaleb, Gottseligkeit mit Genügsamkeit. Als sie den Jordan überquerten, Herr, mühten sie sich um die Speise, die nicht vergeht. Sie waren auf dem Weg zu ihrem Erbe; sie konnten die Verheißungen Gottes manifestieren. Nur sie, Herr, waren in der Lage, diese Zeit der Prüfung, diese Probezeit zu überstehen und in die Verheißung hinüberkommen.

274 Herr, mögest Du uns heute helfen und erkennen, oh Gott, dass wir uns in einer ähnlichen Situation befinden. Diese Depression, die wir bereits in vielen Ländern der Welt sehen und spüren, wird immer größer werden. Du hast Deine Braut in einer Zeit der Depression in den Palast entlassen. Du hast Dich den Juden in einer Zeit der Depression offenbart. Das Volk wurde zum Staatseigentum, weil es in einer Zeit der Depression alles verlor.

275 Oh Gott, mögen wir nicht die eitlen Reichtümer dieser Welt begehren oder auf diese Ungewissheiten vertrauen, sondern lehre uns zu leben, lieber Herr. Gib uns den Geschmack eines heiligen Menschen, Herr, damit es unsere Speise ist, Deinen Willen zu tun und Dein Werk zu vollenden. Das sei unser Teil, Herr, dass wir unter diesem Einfluss leben und wandeln können, weil wir wissen, dass unser Gott alle unsere Bedürfnisse nach Seinem Reichtum befriedigen wird. Wenn wir zuerst nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit trachten, wird alles andere hinzugefügt.

276 Lehre uns mehr über diese Wahrheiten. Wir haben heute etwas wie ein kleines Fundament gelegt. Möge der Heilige Geist in jedem Herzen darauf aufbauen und das Wort mehr und mehr erschließen. Mache uns zu besseren Verwaltern und gib uns die Gnade, dass wir lernen, effektiver mit diesen Bereichen unseres Lebens

17 Könnt ihr euch vorstellen, dass wir am Freitagabend das Abendmahl gefeiert haben und die Leute heute Morgen hierherkamen und auf dem Hügel saßen? Wir haben die Heilungslieder gespielt, die Leute können kommen und geheilt werden und andere Dinge. Das zeigt nur, Freunde, dass sie in ihrem Geist faul sind. Der Teufel beraubt sie dessen. Der Teufel beraubt viele Menschen davon. Kommt nicht so! Komm niemals so! Ihr werdet nie etwas von Gott bekommen.

18 Man muss flink und wachsam und bereit sein. Wachsam, in Erwartung, hungrig. Jesus hat nicht gesagt: „Wer es will, der komme und hole es sich.“ Er sagte: „*Glücklich, die nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden gesättigt werden.*“ (Matthäus 5.6-Verf.) Amen. Ihr seid verzweifelt oder ihr geht zugrunde. Amen. Und wenn ihr wirklich die Stunde erkennt und seht, was geschieht, wenn ihr wirklich eine Offenbarung habt, dann muss euch niemand sagen, dass ihr verzweifelt sein sollt. Die Dinge, die ihr seht, werden euch zur Verzweiflung bringen. Es wird euch in Verzweiflung stürzen. Amen.

19 Lasst uns mit einem bestimmten Ziel im Herzen kommen. Lasst uns mit einem Ziel kommen. Kommen wir mit dem Blick auf den Alleinigen, den Geber aller guten und vollkommenen Gaben. Kommen wir in Abhängigkeit von Ihm. Lasst uns an einen Punkt kommen, an dem wir sagen können: „*Herr, ich brauche eine ganz neue Berührung,*“ Amen. „*Meine Kraft von gestern ist weg, berühre mich, Herr,*“ Amen. „*Gib mir die Kraft, weiterzumachen.*“ (Bruder Vin zitiert Lied Nr. 287, Songs That Live - Verf.) Ich will nicht nur existieren. Ich will nicht nur irgendwie mitmachen. Ich will dem Zweck dienen, für den Er mich hierhergestellt hat. Wenn ich mich durchkämpfen und überwinden muss, Amen. „*Ganz gleich, was es mich kosten wird, was es mir abverlangt wird. Bring mich durch Gottes Gnade in diesen Zustand.*“ Halleluja. Amen.

(Song #388, Songs That Live -Verf.)

*...erstellt,
Du hast alle Dinge geschaffen,
Und zu Deiner Freude*

20 Oh, sie wurden geschaffen. Halleluja!

Du bist würdig, Herr.

21 Spürt ihr in der Tiefe eures Herzens, dass Er wirklich würdig ist, wenn ihr heute in Seine Gegenwart kommt, um Ihn anzubeten und zu verehren? „*Du bist würdig, Herr. Der Einzige, der war und alle Dinge geschaffen hat.*“

*Du bist würdig, Du bist würdig,
Du bist würdig, Herr,*

22 Oh, wem wurde diese Herrlichkeit zuteil, wem wurde heute diese Ehre zuteil!

*...Ehre,
Ruhm und Ehre und Macht;
Oh, Du hast geschaffen.
Denn du hast geschaffen...*

23 Oh, alle Dinge erschaffen. Der einzige Schöpfer schuf alle Dinge.

*Du hast alle Dinge geschaffen.
Und zu deinem Wohlgefallen sind sie geschaffen,
Du bist würdig, Herr.*

24 Amen. Lasst uns im Gebet auf Ihn schauen.

25 Oh, gewaltiger, würdiger Gott, wenn wir an Würdigkeit denken, können wir nur Dir, Herr, wahre Würdigkeit zuschreiben, denn als der Himmel und die Erde erforscht wurden, sogar unter der Erde, gab es nicht einen, der als würdig angesehen werden konnte. Alles war verloren. Alles war weg; es gab keine Möglichkeit, jemals wieder zurückzukommen. Aber weil Du würdig bist, weil Du würdig bist, können wir hier

271 Warum hat Gott das alles in die Bibel geschrieben? Wegen der Stunde, auf die wir zugehen. Bringt euren Geist in eine Wellenlänge, in der der Glaube gesalbt werden kann. Lasst nicht zu, dass der Teufel euren Verstand mit Angst und Einschüchterung durch diese Dinge in der Welt stranguliert, was euren Glauben lähmt, und ihr dann nicht einmal mehr Gott glauben könnt. Lebt im Wort, Freunde. Bleibt im Wort und lasst das Wort in euch bleiben. Wenn ihr im Wort bleibt und das Wort in euch bleibt, könnt ihr bitten, was ihr wollt. Lasst uns unsere Häupter beugen und unsere Augen schließen, während wir im Gebet zu Ihm schauen.

272 Oh gütiger Gott, während wir uns heute bemühen, dieses Wort zu öffnen und in den Plan Gottes für dieses Zeitalter hineinzuschauen; die kommenden Ereignisse erkennen, oh Gott, und das, was wir bereits als Beben spüren; wir sehen, was mit der Wirtschaft geschieht, nicht nur auf dieser Insel, sondern auf der ganzen Welt; wir sehen, was mit den Märkten geschieht; wir sehen, was mit den Industrien geschieht; wir sehen, oh Gott, dass sie über eine neue Weltordnung, ein neues Finanzsystem, neue Handelsblöcke und alles andere reden; bald wird man nicht mehr kaufen oder verkaufen können, es sei denn, man hat das Malzeichen des Tieres.

273 Gütiger Gott, Du, der Du Dein Volk dreieinhalb Jahre lang ernähren wirst, und Du hast versprochen, lieber Gott, dass Du Deiner Braut, noch bevor Du gehst, alle Bedürfnisse erfüllen wirst, die sie haben wird, Vater. Du hast diese Dinge im Leben Deines Propheten offenbart, um uns zu zeigen, dass wir uns in dieser Zeit befinden. Es ist dazu da, benutzt zu werden, und es wird benutzt werden, wenn der Druck herunterkommt. Während unser Glaube vervollkommen wird, während er reift, während wir unter dem Einfluss des Heiligen Geistes sitzen, erforsche unsere Herzen, Herr. Bringe uns in einen Bereich, in dem wir weit über dem Bereich

sagt, viele Menschen können nicht einmal damit anfangen, Gott diese Dinge zu geben, wie können sie überhaupt überleben? Wie können sie überhaupt den Glauben haben, Freunde?

269 All diese Dinge sind der Weg zum Wachstum und zur Entwicklung eures Glaubens, andernfalls geht ihr mit Pfingstglauben. Echter biblischer Glaube bedeutet, gemäß jedem Wort zu leben. Es ist eine Stunde, in der euer Herz euch nicht verurteilen kann. Und warum? Weil es keinen Platz für Verurteilung gibt. Ihr lebt nach dem Wort. Ihr lebt durch den Glauben an den Sohn Gottes. Das Wort ist euer Haupt. Ihr versteht, dass Gott die Wirtschaft der Welt kontrolliert, dass Gott sogar in einer Zeit der Hungersnot Brot vermehren kann. Deine Behälter werden nicht leer werden. Dein Fass Mehl wird nicht versiegen, während andere hungern; während der König draußen nach Gras sucht. Seht ihr das nicht? Könnt ihr diese Dinge nicht begreifen? Wenn ihr es jetzt nicht versteht, werdet ihr es vielleicht eines Tages sehen, aber angesichts der nackten Realität könnte es dann wirklich hart werden.

270 Was ich damit sagen will: Wandelt im Geist. Habt die Offenbarung in eurem Herzen und wisst, dass ihr durch Gottes Gnade und Segen in eurem Leben das, was ihr habt, vermehren könnt, Bruder, und versucht, genügsam zu sein. Wir leben in einem Zeitalter der Habgier, die laut Bibel Götzendienst ist, aber wir sollten genügsam sein, gottesfürchtig und zufrieden. Jesus brach in jener Stunde der Depression das Brot und vermehrte die Fische für die Menschen. In der Stunde der Depression kam Gott herab und ließ für die Kinder Israels Wasser aus einem Felsen fließen und Manna vom Himmel fallen. In der Stunde der Depression kamen die Vögel mit Nahrung für Elia. Stimmt das? Die Engel gaben ihm einen Kuchen, und er ging vierzig Tage lang in dessen Kraft.

stehen und ein Loblied auf unseren Lippen singen. Herr, an diesem Tag, an dem die Erlösung in einer solchen Wirklichkeit offenbart wird, an dem das Buch genommen und geöffnet wurde, an dem uns die Geheimnisse gegeben wurden, damit wir unsere rechtmäßige Stellung wiedererlangen, können wir diese Würdigkeit wahrlich zum Ausdruck bringen. Wir können das Ausmaß der Gnade sehen, oh Gott, die Du uns gegeben hast; elend und niederträchtig wie wir waren, Herr, und doch, Herr, hast Du Deine Hand ausgestreckt und uns diese Gnade gegeben.

26 Heute, lieber Gott, wenn wir uns in Deinem Haus versammeln und erkennen, lieber Gott, dass es nicht mehr viele Tage sind. Die Finsternis hat die Erde überzogen und die Völker bedeckt. Wir sehen, wie sie sogar versucht, in die Gemeinde einzudringen. Wenn es nicht eine wahre Offenbarung Deines Wortes gibt, das in Deinen Kindern zu Geist und Leben wird, werden wir dann in dieser Stunde bestehen und überwinden können?

27 Vater, ich bete, dass die Gelegenheit, die sich uns heute bietet, um zusammenzukommen, Herr, uns etwas bedeutet. Wir würden uns hinsetzen und daran denken, welches Vorrecht wir haben. Wir würden uns hinsetzen und an die Millionen von Menschen auf der ganzen Welt denken, die in dunklen Konfessionen leben, tot in Sünde und Übertretung. Wir würden daran denken, wie viele in Krankenhäusern verwirrt sind, lieber Gott; wie viele in einem wahnsinnigen Zustand durch die Straßen streifen; wie viele in einem Leben des Verbrechens und der Sünde gefangen sind, oh Gott, dass sie geradewegs in die Hölle kämen, wenn sie in diesem Augenblick sterben würden. Aber Herr, Du hast uns die Gnade gegeben, die Quelle zu erkennen, die sich im Hause Davids aufgetan hat. Du hast uns die Gnade gegeben, Ihn anzunehmen, zu kommen und gewaschen und gereinigt zu werden und von unseren Sünden

befreit zu werden; im Licht zu wandeln und Gemeinschaft mit Dir zu haben, so dass wir wirklich in unser eigenes Leben schauen und erkennen können, dass wir nicht mehr das sind, was wir einmal waren.

28 Oh Vater, Herr, ich bete heute, dass Dein Heiliger Geist die Herzen von Männern und Frauen, Jungen und Mädchen ergreift, oh Gott, und Du uns zu einer solchen göttlichen Erkenntnis bringst. Es scheint, oh Gott, dass so viele, Herr, immer noch in diesem Bereich eingeschlossen sind, wo sie nicht einmal durchbrechen können, um die Stunde zu sehen, die Dringlichkeit zu hören, ihren Tag zu erkennen, weil sie mit ihren natürlichen Augen nach Dingen suchen, die sie nicht einmal ein paar Meter vor sich sehen können. Sie können nicht einmal um die Ecke sehen.

29 Aber Herr, mit Augen des Glaubens, Augen, die vom Heiligen Geist gesalbt sind... Du hast gesagt: „Kommt und kauft von Mir Augensalbe und ihr werdet sehen. Gott, in dieser blinden Welt, dieser dunklen Welt, in der wir leben, wie sehr brauchen wir heute Morgen diese Augensalbe. Denn wir schauen und sehen, wie die Heiden verblendet sind, wie es prophezeit wurde, dass sie blind sein würden. Wir schauen und sehen die Juden, die in ihre Heimat zurückgekehrt sind, immer noch verblendet, Herr. Alle Nationen sind verblendet. Aber Herr, Du bist mit dem offenen Buch herabgekommen und hast gesagt: „Kommt, kauft von Mir Augensalbe, damit eure Augen gesalbt werden...“ Und nur die versiegelten Menschen auf der Erde werden diejenigen sein, deren Augen gesalbt wurden, um zu sehen, lieber Gott, was das Buch geöffnet hat, was das Buch gezeigt hat, um uns das Programm Gottes für diese Stunde zu zeigen. Während wir diese Gelegenheit haben, oh Gott, mögen wir die Initiative ergreifen und sie nutzen, Herr, damit wir wirklich in den Reichtum Deiner Gnade und Deiner Barmherzigkeit eintreten können, die uns zur Verfügung gestellt wurde.

hielt alles zurück. Er zerstörte es in den Tagen von Mose und Elia. Es wird wiederkommen. Und dann seht euch diese Zornschaalen an und seht die Fülle, die kommen wird.

267 Aber das ist der Zeitpunkt, an dem Er das Urteil vollstreckt. Wir haben uns bereits mit dem Gerichtsprozess befasst und haben schon die Wolke zur rechten Seite gedreht gesehen, um zu wissen, dass dies der Tag des Herrn ist. Wir sind an diesem Tag. Wir haben bereits gesehen, wie der Priester ihm das Buch reichte. Wir haben bereits gesehen, wie der Felsstein hochgeworfen wurde, und jetzt sehen wir, was um uns herum geschieht. Wir haben bereits Eisenhower und Chruschtschow gesehen. Wir haben bereits gesehen, wie diese vier Geister diese Dinge losließen. Wir haben bereits einen Propheten mit einer Botschaft für die Nationen gesehen, die die Sieben Siegel öffnete. Wir haben bereits Blindheit bei den Nationen und Blindheit bei den Juden gesehen. Alle Augen, die sich in dieser Stunde öffnen werden, müssen von den Juden sein, denn die Augen der Braut sind bereits geöffnet. Der Plan wurde ihr enthüllt. Sie ist sehend. Sie ist die Einzige, die sieht.

268 Wenn ihr eine Botschaft wie diese hört, Freunde, wisst ihr, was ihr dann tun wollt? Ihr wollt nach Hause gehen und sie noch einmal lesen. Ihr wollt verstehen, was passiert, und wenn Gott euch etwas in die Hand gibt, wollt ihr es weise als Verwalter einsetzen. Ihr wollt es unter Gebet und mit Verständnis tun. Ihr wollt euer eigenes Herz prüfen und sehen, ob es Begierden gibt. Diese Person hat *dies* und ihr wollt *dies*, ihr wollt *das*, ihr wollt *das*, ihr wollt *das*, ihr wollt *das*, ihr wollt *das*, ihr wollt *das*, ihr wollt *das*, ihr wollt *das* und ihr werdet von eurer Begierde verzehrt, ihr wollt in der Lage sein, euch selbst zu beurteilen, damit ihr nicht gerichtet werdet. Und ihr müßt erkennen, was die Kontrolle und was der Einfluss auf euer Leben ist. Und wenn ihr in eurem eigenen kleinen Bereich seht und

auch einen, den Schwarzen Montag? 1929, das war die Große Depression. In der gesamten Geschichte der Zivilisation gab es jedoch nie einen wie 1929, und man sagt, das sei ein Vorbote dessen, was kommen wird.

264 Amerika wird wegen der Schulden das Epizentrum sein. Das ist der Ort, an dem das Erdbeben an die Oberfläche kommt. Und einige von euch in den verschiedenen Industrien, wenn ihr hört: „Wir müssen so und so viele entlassen; wir müssen Personal abbauen; wir müssen dies und das tun; eine Lohnsenkung, so und so, neue Steuern kommen,“ und ihr spürt ein kleines Beben, murt ihr. Was sagt euch das? Man steht auf einer Erdsplatte und spürt ein kleines Beben. Aber nach einer Weile bekommt man auch all diese kleinen Beben zu spüren; man sieht all die Streiks, all die Unruhen, all die verschiedenen Dinge, und man kann nicht mehr erkennen, dass man sich in einem wirtschaftlichen Erdbebengebiet befindet. Man befindet sich auf einer Erdsplatte und ist nicht auf das große Beben vorbereitet, das gewiss kommen wird.

265 Deshalb nehmen wir heute Morgen die Bibelstelle „*Wenn das Geld zu Ende ist*“ aus dem Buch 1. Mose. Das Gold und Silber waren verrostet. Wobei der Schrei, der größte Schrei auf Erden, keine andere Art sein wird. Gott sagte: „Ich habe das Geschrei über den Lohn der Arbeiter schon gehört, denn das ist Mir schon zu Ohren gekommen. Aber bei dem Schrei, den Ich jetzt höre,“ sagte Er, „fangt ihr an zu heulen. Ich habe diese Schreie schon seit Jahren gehört.“

266 Erinnert euch, dass Gott zu Mose sagte: „Ich habe die Not Meines Volkes gesehen. Ich habe ihre Schreie gehört. Ich habe ihr Seufzen gehört, aber jetzt bin Ich herabgekommen.“ Was hat Er mit Ägypten gemacht? Er hat die Wirtschaft innerhalb weniger Tage zerstört. Ist das richtig? Er verwüstete sie. Das Wasser verwandelte sich in Blut. Das Wetter kam und es herrschte dreieinhalb Jahre lang Dürre. Stimmt das? Bruder, Er

30 Lege diese wenigen Gedanken auf mein Herz. Ich schaue zu Dir, Herr, dass Du sie aufnimmst und sie so ausdrückst, dass sie, Herr, Dein Volk dazu bringen, ihre Augen zu Dir zu erheben, sich auf Dich zu konzentrieren, dass die Dinge dieser Welt seltsam verblassen im Licht Deiner Herrlichkeit und Gnade; lieber Gott, dass alles verblasst und sie nur noch Jesus sehen; dass Gott, der Herr, ihnen das Licht schenkt, das ihren Weg erhellt, damit sie sich nicht im Überfluss und in der Trunkenheit und in den Sorgen dieses Lebens verfangen und in der Schlinge, die über die ganze Erde kommen soll - in diesem dunklen, bösen Zeitalter, in dem wir leben.

31 Hilf uns heute, Vater, dass wir am Ende des Gottesdienstes, wenn wir diesen Ort verlassen, wahrhaftig in unseren Herzen sagen können: „Wir waren froh, als sie zu uns sagten: 'Lasst uns in das Haus des Herrn gehen.'“ Wir könnten die Hände zur Anbetung und die Stimmen zum Lobpreis und zur Anbetung erheben, um den Wert des Wortes zu sehen und den Wert dieser kostbaren Botschaft zu erkennen, die Du durch einen Propheten gesandt hast, der kommen und unsere Herzen zum Glauben der Väter zurückbringen könnte. Gib uns Glauben, der uns den Sieg bringt, damit wir diese Welt wirklich überwinden können.

32 Segne jeden einzelnen, der in Deiner Gegenwart versammelt ist. Wir sind überzeugt, dass Du jedes Bedürfnis in unserer Mitte kennst; wobei der Heilige Geist heute auf jeden achtet; jeder, der in Deiner mächtigen Gegenwart ist, glaubt und erwartet, von Dir zu empfangen, was auch immer die Not ist; aus Deiner großzügigen Barmherzigkeit und Gnade wirst Du ihnen das gewähren, was sie brauchen, damit sie frohgemut gehen können. Herr, wir bitten Dich, gewähre es. Wir legen uns und die Versammlung jetzt in Deine Hände und warten auf Deine göttliche Führung und Leitung in

allem, was wir sagen und tun, denn wir beten und bitten darum in Jesu kostbarem Namen, Amen.

33 Amen. Schlagen wir das Buch Zephanja auf, Kapitel 1. Micha, Nahum, Habakkuk, Zephanja, Haggai. Zephanja liegt genau zwischen Habakkuk und Haggai; für einige von euch, die vielleicht versuchen, es zu finden. Dies sind Bücher in der Bibel, denen wir oft kaum Beachtung schenken, aber sie sind Teil von Gottes Wort. Amen? Besonders Teil der Botschaft, die zu dieser Stunde kam. Kapitel 1, Vers 1:

¹ Das Wort des HERRN, das geschah zu Zephanja, dem Sohn des Kuschi, des Sohnes Gedaljas, des Sohnes Amarjas, des Sohnes Hiskias, in den Tagen Josias, des Sohnes Amons, des Königs von Juda.

² Wegraffen, ja, weggraffen werde ich alles von der Fläche des Erdbodens, spricht der HERR;

³ weggraffen werde ich Menschen und Vieh, weggraffen die Vögel des Himmels und die Fische des Meeres und die Trümmerhaufen samt den Gottlosen; ausrotten werde ich die Menschen von der Fläche des Erdbodens, spricht der HERR.

34 Was für starke Worte. Totale Zerstörung, Auslöschung, das Ende aller Dinge.

⁴ Und ich werde meine Hand ausstrecken gegen Juda und gegen alle Bewohner von Jerusalem. Aus diesem Ort werde ich den Rest des Baal(kultes), den Namen der Götzenpriester samt den Priestern ausrotten

35 Und die Chemarim waren in Wirklichkeit die Götzenpriester, die viele der Könige von Juda beauftragt hatten, Weihrauch zu verbrennen und diese Götzenanbetung durchzuführen.

sagten: „Wir brauchen diese Zahlen nicht zu verwenden, weil sich die Leute nicht vorstellen können, wovon Sie reden.“ Aber sie sagten: „Ein Stapel fest zusammengebundener Tausend-Dollar-Scheine, etwa vier Zentimeter hoch, ist eine Million.“ Nach einer Million kommt dann eine Milliarde. „Und ein Stapel von zweiundneunzig Meter hoch, fest zusammengebunden, ist eine Milliarde. Und dann ein Stapel von tausend Dollarscheinen, festgebunden, hundertundein Kilometer hoch ist eine Billion.“ Könnt ihr euch diese Art von Geld vorstellen? Sie sagten: Nun, zehn Prozent, was sind zehn Prozent? Zehn Prozent sind die Zinsen für ein Jahr. Sie können nicht einmal die Zinsen bezahlen, geschweige denn die Schulden. Freunde, das ist realistisch.

262 Deshalb stehen diese Dinge in der Bibel. Und die ganze Welt läuft auf diese Weise. Seht ihr, wohin das führt? Er sagte, es wird wie ein wirtschaftliches Erdbeben sein. Ihr seht, man lebt an der Erdspalte in Kalifornien. Sie sagen: „Man trinkt eine Tasse Tee und plötzlich fängt der Tee an zu wackeln und fällt auf die Person. Das Porzellan im Buffet beginnt zu wackeln.“ Ihnen ist klar, dass das passiert, weil sie an einer Erdspalte leben. Die Stadt liegt an dem San-Andreas-Graben. Sie liegt im Erdbebengürtel, und wenn das Beben kommt, wackelt alles. Nach einer Weile hat man sich daran gewöhnt. Aber kein Wunder, dass das große Beben kommen wird. Das ganze Gebiet wird verschwinden. Und die Wissenschaftler beobachten es auf der Richterskala. Es gibt 4.5, 5.0 oder vielleicht 6.2 und wenn man dann 8 erreicht, dann ist das die totale Verwüstung; nichts kann das überleben.

263 erinnert ihr euch noch an die Generalprobe für die große Katastrophe im Oktober 1989 in San Francisco? Ich habe genau hier darüber gepredigt. Nun, genauso wird in der Wirtschaft gesagt: „Wir hatten schon mal einen Zusammenbruch.“ erinnert euch, 1987 gab es

würde. Dann schickte Gott den Segen. Er sagte: „Und weil du diesem Wort treu geblieben bist, werde Ich dich in der Stunde der Versuchung bewahren.“

256 Ich fange gerade erst an, die Oberfläche dieser Sache zu berühren, aber ich möchte, dass ihr seht, dass das, worüber ich spreche, in der Bibel vom 1. Mose bis zur Offenbarung steht. In den letzten Tagen wird es einen Zusammenbruch des Finanzsystems der Welt geben, der die Menschen in eine Falle locken wird und die Menschen werden dem Teufel selbst gehören. erinnert euch, als Eva am Anfang auf Satans Lüge hörte, empfang sie einen starken Irrtum, um der Lüge zu glauben. Und die ganze menschliche Rasse wurde dadurch verdammt. Und Gott hat gesagt, dass Er ihnen in den letzten Tagen einen starken Irrtum geben wird, weil sie die Wahrheit nicht lieben, weil sie Gefallen an der Ungerechtigkeit haben - einen Geist des Irrtums, der über diese Welt kommen wird, damit sie der Lüge glauben und dadurch gerichtet werden. Die Menschen erkennen nicht, dass dies der heutige Tag ist.

257 In der Botschaft *Zeugnis* [[1963-1128m, Abs. 20 -Verf.](#)] sagt der Prophet, er habe am Abend zuvor gepredigt: *Die Welt fällt wieder auseinander.* [1963-1127 -Verf.]

258 Er sagte: „*Wie ich gestern Abend schon zu sagen versuchte, die Welt gerät an einen Punkt, an dem sie auseinanderfällt, politisch, gesellschaftlich und wirtschaftlich.*“

259 Er sagte: „*Ihr sagt „Wirtschaft? Mehr Geld.“*“

260 Er sagte: „*Ja, aber woher kommt das Geld? Wir haben Schulden auf Steuern, die erst in vierzig Jahren bezahlt werden. Sie ist pleite. Sie ist bankrott, die Nation.*“

261 Wisst ihr, in Amerika wird gesagt, dass sich die Schulden bis zum Jahr 2000 auf zwanzig Billionen Dollar belaufen würden. Die Wirtschaftswissenschaftler

⁵ *und die, die sich auf den Dächern vor dem Heer des Himmels niederwerfen, und (neben denen,) die sich niederwerfen, (auch) die, die dem HERRN schwören und (zugleich) bei ihrem König schwören,*

36 An anderer Stelle in der Bibel wird er Milkom genannt, [1.Könige 11.5, 33 -Verf.] derselbe, dem sie Opfer darbrachten.

⁶ *und die, die vom HERRN abtrünnig geworden sind...*

37 Abtrünnige - Menschen, die umkehrten; die anfangen zu folgen, dann umkehrten und dann in die entgegengesetzte Richtung gingen.

und die den HERRN nicht suchen und nicht nach ihm fragen.

⁷ *(Seid) still vor dem Herrn, HERRN! Denn nahe ist der Tag des HERRN, denn der HERR hat ein Schlachtopfer zubereitet, er hat seine Geladenen geheiligt.*

38 Was für ein Schlachtopfer das sein wird. Es ist ein Schlachtopfer; ein Schlachtopfer zur Abendzeit.

⁸ *Und es wird geschehen am Tag des Schlachtopfers des HERRN, da werde ich die Obersten und die Königssöhne und alle, die fremdländische Gewänder anziehen, heimsuchen.*

39 Seht ihr? Gott kümmert sich darum, was ihr tragt. Wie viele von euch wissen das? Wenn ihr das nicht glaubt, lest es einfach 1. Mose 3. Das Erste, was Gott mit den Menschen nach dem Sündenfall tat, war, ihnen die alten, von Menschenhand gemachten Kleider vom Leib zu reißen. Ist das richtig? Ganz genau. Als Gott in diesem letzten Zeitalter durch seinen Propheten sprach, sagte man, er sei ein „Wäscheleinenprediger.“ Achtzig

Prozent der Botschaft handeln von Frauen und ihrer Kleidung, ihrer Mode und all diesen Dingen. Ist das richtig? Bis hin zu den Männern mit lila Schuhen und gelben Hosen und allen möglichen anderen Dingen, die versuchen, wie ein Idiot auszusehen, der aus einer Irrenanstalt ausgebrochen ist. Manche Leute wissen nicht, wie sie sich anziehen sollen, und man möchte manchmal wissen, wo sie einkaufen. Aber das ist das Zeitalter, es ist ein verrücktes Zeitalter; die Zeichen, dass die Nation degeneriert ist.

40 Wenn ihr seht, wenn Sünde beginnt, eine Nation zu übernehmen, beobachtet sie. Sie verändert sich in ihrer Kleidung. Sie ändert sich in den Büchern, die sie danach lesen. Sie verändert ihre Einstellung und ihr Verhalten. Und alle Symptome zeigen, dass die Menschen sich von Gott entfernt haben. Ihr seht, es beginnt in der Gemeinde. Es begann mit einer bestimmten Frisur. Dieser fing mit einer bestimmten Art von Kleidung an, jener fing an, sich auf diese Weise zu verhalten. Das ist richtig! Schaut euch mal an, was Pfingsten heute ist - Frauen mit engen Hosen, als wenn sie man sie da reingepresst hätte, abgeschnittenem Haar und geschminktem Gesicht, die auf der Plattform auf und ab gehen und in Zungen sprechen. Genauso ist es!

⁹ An jenem Tag werde ich jeden heimsuchen, der über die Schwelle springt, (alle,) die das Haus ihres Herrn mit Gewalttat und Betrug füllen.

¹⁰ Und es wird geschehen an jenem Tag, spricht der HERR: Horch! Ein Geschrei vom Fischtor her und ein Geheul von der Neustadt und lautes Krachen von den Hügeln her!

252 Diese Depression begann schon, bevor Josef sich seinen Brüdern zu erkennen gab; (stimmts?) noch bevor er seine Frau in den Palast entließ. Aber sie verschlimmerte sich, nachdem er seine Frau in den Palast entlassen und sich seinen Brüdern offenbart hatte. Es wurde so schlimm, dass die Menschen in jener Stunde zu Staatseigentum wurden.

253 Ich frage mich, ob das, was wir jetzt sehen, sich weiterentwickeln wird, diese Generation - wenn Amerika kaputt ist, (wir werden uns ein anderes Mal damit befassen) und da in der Falle sitzt. Ich frage mich, was dann geschehen wird; diese Dinge, auf die ich versuche, eure Aufmerksamkeit zu lenken, ob es die sind, die kommen, Freunde. Der Bund zwischen Rom und Israel ist für Geld. Das wird genau den Zustand herbeiführen, auf den ich hier im Wort schaue, um es euch zu zeigen.

254 Und das ganze Geldsystem wird fallen und die Welt in eine Falle locken, und sie werden das Malzeichen des Tieres annehmen, weil sie darin eingeschlossen sein werden - die Stunde der Versuchung. Erinnert euch, als wir uns mit dem Buch Esther befassten und all diese Dinge durchgingen? Die Stunde der Versuchung. Er sagte: „Nun ja, es ist, weil ihr das Wort vom Harren auf Mich bewahrt habt.“ Beachtet, Er hat nicht versucht, euch in der Stunde der Versuchung zu bewahren, wisst ihr. Er sagte: „Weil ihr das Wort vom Harren auf Mich bewahrt habt.“ Er redet über eine bestimmte Gruppe.

255 Er sagte: „Was war das?“ Das war wie bei Abraham, der fünfundzwanzig Jahre lang geduldig ausharrte, die Vorwürfe ertrug, dem Wort treu blieb, ohne Rücksicht darauf, weil er wusste, dass Gott es geschehen lassen würde, und jeden Tag wurde er stärker im Glauben. Er zweifelte nicht durch Unglauben. Er wurde im Glauben gestärkt und lobte und verherrlichte Gott, mit heiligem Glauben, womit er sich vorbereitete und bereit machte, weil es geschehen

wirkte, aber er dachte immer noch, dass er ein Verlangen haben könnte. Elisa sah Elia und wollte eine doppelte Portion des Geistes von Elia auf sich haben. Er sah Elisa an und wollte nicht den Geist Elisas. Er wollte den Segen und den Wohlstand, den ein solcher Dienst beherrschen kann. Genau. Und was geschah? Er bekam Aussatz. Ist das richtig? [Die Gemeinde sagt: „Amen.“- Verf.] Sicher. Er warb für sich selbst, erzählte Geschichten und alles andere, zog durch die Gegend, sein Aussatz aber war verdeckt.

250 Seht euch Judas an. Er wurde aus den Sadduzäern und Pharisäern und dem ganzen organisatorischen Zeitalter herausgerufen; er wurde in die Botschaft hineingebracht, sah das Licht, sah, wie der Menschensohn offenbart wurde, bewegte sich inmitten der Botschaft, und alles, woran er dachte, war an Geld. Ist das nicht so? Sind das nicht die Botschaftsleute in der ganzen Bibel? [Die Gemeinde sagt: „Amen.“- Verf.] Der Geist des letzten Zeitalters. Der Geist des letzten Zeitalters.

251 Es ist traurig. Wisst ihr, warum es traurig ist? Sie sehen die Wahrheit in der Bibel und können sie nicht leugnen. Es ist Gottes Wort. Es ist da. Es ist der Geist des Zeitalters, und doch sind die Menschen in seinem Netz gefangen, kontrolliert, manipuliert, verbogen und denken immer noch, sie könnten es irgendwie schaffen. Die Menschen rennen da raus, um zu leben, erschwindeln sich Einwanderung und alle möglichen Dinge, um ein bisschen Wohlstand zu erlangen oder so. Was wird passieren, wenn das System zusammenbricht und viele von ihnen in der Falle sitzen? Was wird geschehen, wenn sie da draußen sind, ohne Freunde, ohne Familie, ohne irgendetwas; wenn sie sich eingestehen müssen, dass das, wofür sie da rausgegangen sind, jetzt nicht mehr da ist? Was wird dann passieren? Es wird ein Tag des Unheils sein, heißt es. Elend ist es, was es sein würde.

¹¹ Heult, ihr Bewohner des Maktesch! Denn das ganze Händlervolk ist vernichtet; alle, die Silber abwiegen, sind ausgerottet.

¹² In jener Zeit wird es geschehen, dass ich Jerusalem mit Leuchten durchsuche und die Männer heimsuche, die auf ihren Hefen festsitzen, die in ihrem Herzen sagen: Der HERR wirkt nichts Gutes und wirkt nichts Böses.

41 Das ist ein Begriff aus dem Prozess der Weingärung, bei dem alle Rückstände auf den Boden des Weinbehälters gelangen und sich dort absetzen.

... die in ihrem Herzen sagen: Der HERR wirkt nichts Gutes und wirkt nichts Böses.

42 Seht. „Nun, ich werde das Risiko eingehen, denn ich habe nicht das Gefühl, dass Gott dagegen ist. Ich habe nicht das Gefühl, dass das zu falsch ist. Ich habe nicht das Gefühl,“ wisst ihr. Er sagte: „Sie sagten das in ihrem Herzen.“

¹³ Ihr Vermögen wird der Plünderung (verfallen) und ihre Häuser der Verödung. Sie werden Häuser bauen und sie nicht bewohnen, Weinberge pflanzen und deren Wein nicht trinken.

43 All ihre Arbeit wird vergeblich sein - alles, worauf sie ihr Gefallen setzten; alles, wofür sie Gott vernachlässigten; alles, was sie zu ihrem Gott machten; alles, wofür sie ihre Zeit und ihre Energie aufwandten. Beobachtet, wie Gott zum Kern der Situation vordringt. Denn denkt daran: Gott ist nie ohne einen Zeugen. Gott ist nie ohne eine warnende Stimme. Während die Menschen diese Dinge tun und weitermachen, denken Sie daran, dass sie Gottes Stimme ablehnen oder denken, dass es nicht Gottes Stimme ist, oder dass sie ihren eigenen Weg weitergehen, weil sie ihre eigenen

Gedanken über Gottes Gedanken erheben. Und dann sieht Gott alles, was sie tun, alles, wofür sie Ihn vernachlässigen, um für sich selbst etwas zu erreichen, um der Lust ihres Fleisches zu frönen. Und dann sagt Gott: „Da ihr euer Herz daran hängt, werde ich es zu Fall bringen.“ So macht Er es mit den Menschen und so macht Er es mit Satan. Nachdem er dieses Reich sechstausend Jahre lang aufgebaut hat und sich anschickt, sich als Gott zu inthronisieren und die ganze Welt zu übernehmen, wischt Gott die ganze Sache einfach weg und zerstört sie. Genau, das ist die Weise von Gottes Gericht. Seht es euch an. Sein Charakter wird offenbart. Er ertappt die Weisen immer in ihrer Torheit.

14 Nahe ist der große Tag des HERRN; er ist nahe

44 Denkt daran, dass Elia vor dem großen Tag des Herrn kommen sollte. Erinnerung euch an den großen Tag des Herrn, wenn ihr über den großen Tag des Herrn lest ist das eine bestimmte Zeitspanne, die in der Bibel als „Tag des Herrn“ bezeichnet wird. „*Ich war im Geist am Tag des Herrn*“ [Offenbarung 1.10 -Verf.] Das ist eine bestimmte Zeitspanne, also lest nicht einfach „Der Tag des Herrn“ und habt das so in euren Gedanken. Seht ihr?

14 Nahe ist der große Tag des HERRN; er ist nahe und eilt sehr. Horch! Der Tag des HERRN ist bitter.

45 Die Menschen können sich das nicht erklären. Viele dieser Ausleger und Kommentatoren und so weiter wissen nicht, was sie davon halten sollen. „Welche Stimme?“ Aber es gibt eine Stimme an diesem Tag, Freunde. „*Ich war im Geist am Tag des Herrn, und ich hörte eine Stimme wie von einer Posaune.*“ In Offenbarung 10, wenn Er zwischen Seinem Priestertum und Seinem Königtum herabsteigt, brüllt eine Stimme

Gemeinde sagt: „Amen.“ -Verf.] Es war die Stunde des Gerichts, als Gottes Zorn über die Nationen ausgegossen wurde; als Rahab, die Hure, nur einen Wunsch hatte - ein sicheres Zeichen zu bekommen und alles, woran sie denken konnte, war die Errettung für sie und ihr Haus, und Achan dachte an ein babylonisches Gewand, einen goldenen Keil, um dem Wort nicht zu gehorchen und es in sein Zelt zu bringen. Ist das richtig? [Die Versammlung sagt: „Amen.“ -Verf.] In der Botschaft! Paulus sagte: „Sie sind vom Glauben abgeirrt und haben sich selbst mit vielen Schmerzen durchbohrt; haben sich viele Begierden aufgehäuft.“ [1. Timotheus 6 -Verf.]

248 Seht euch Bileam an. Nachdem ihm der geoffenbarte Wille mitgeteilt wurde, nachdem er einen bestätigten Propheten und eine Feuersäule gesehen hatte; nachdem er sieben Hörner erklingen ließ und hinging und versuchte, es nachzuahmen (ist das richtig?) versuchte er, den Willen und die Meinung Gottes zu ändern, weil ihm eine Position und ein Ansehen angeboten wurde. Er gelang in Eigenwillen und konnte dem Wort Gottes nicht gehorsam sein. Er ging wieder hin und betete für eine neue Offenbarung, damit er gehen und eine schöne ‚kleine Zeit‘ genießen konnte, nachdem Gott Seinen Willen bereits offenbart hatte. Und doch versuchte Gott, ihn mit dem gezückten Schwert und dem in Zungen sprechenden Esel zu blockieren; doch er war so besessen von diesem Wunsch, er konnte dem Wort nicht gehorchen; er ging trotzdem und widersetzte sich. Er brachte das Volk in falsche Vereinigungen und alles andere. Und was? Weshalb ist er zugrunde gegangen? Wegen dem Lohn der Ungerechtigkeit!

249 Seht euch Gehasi an. Er hatte den Propheten Elia gesehen. Er hatte ihn von der Bildfläche verschwinden sehen. Er stand unter dem Dienst von Elisa. Ist das richtig? Die Braut bewegte sich an diesem Tag; derselbe Heilige Geist. Er hatte gesehen, wie der Heilige Geist da

244 Versteht ihr, was ich damit sagen will? [Die Gemeinde sagt: „Amen“-Verf.] Genau richtig. Das geht bis in die Sklavenzeit zurück. Sie trennten Familien; brachten diesen *hierhin*, legten jenen *hierhin*. Und wisst ihr, warum? Seht es euch an.

245 Die Menschen wissen nicht, was geschieht. Sie können sich nicht einmal vorstellen, was kommen wird, weil sie nicht wissen, dass das Ganze der Antichrist ist. Sie sehen nicht, dass die Welt so wird. Aber lasst mich euch sagen, es benötigt nur eine Katastrophe, und der Grund dafür, warum es hier steht ist, weil es zurückkommen wird. Es ist das, was wiederkommen wird.

246 Sie nahmen alles weg. Am Ende hatten sie nichts mehr. Sie kamen an einen Punkt, an dem sie nicht wussten, was sie tun sollten. Sie haben Kontrolle über die Lebensmittel. Sie begannen, den Handel und das Gewerbe zu kontrollieren. Ägypten war in der Lage, die Welt und alle Menschen zu kontrollieren, und begann dann, all ihre Besitztümer zu kontrollieren. Beachtet, dass dies systematisch geschah. Zuerst zogen sie das ganze Geld ein. Es heißt: „Er brachte das ganze Geld herein.“ Ist das richtig? [Die Gemeinde sagt: „Amen“-Verf.] Und nachdem sie alles Geld eingezogen hatten, war der nächste Schritt, was zu tun? Sie nahmen ihr gesamtes Eigentum. Was wird mit dem Eigentum der Menschen geschehen, wenn das Geldsystem zusammenbricht? Sie haben Schulden für ihr Auto, ihr Haus, ihre Möbel, für alles. Sie wurden in Schulden gelockt und sitzen in der Schuldenfalle, denn das ist eine der Methoden, mit denen der Teufel die Menschen stranguliert - indem er die Begierden in ihnen zur Gier anregt. Aber Paulus sagt: „*Die Gottesfurcht mit Genügsamkeit aber ist ein großer Gewinn.*“ [1. Timotheus 6.6 -Verf.]

247 Lasst mich euch etwas sagen, Freunde. *Die Wurzel alles Bösen ist die Geldliebe.* [1. Timotheus 6.10 -Verf.] Josefs Brüder verkauften ihn für Geld. Ist das richtig? [Die

wie ein Löwe. Es gibt eine Stimme an diesem Tag, die diese Dinge offenbart.

... Da schreit (selbst) der Held.

¹⁵ Ein Tag des Grimms ist dieser Tag, ein Tag der Not und der Bedrängnis, ein Tag des Verwüstens und der Verwüstung, ein Tag der Finsternis und der Dunkelheit, ein Tag des Gewölks und des Wolkendunkels,

46 Beachtet, dass alles doppelt betont wird. Es heißt: „Ein Tag des Zorns und ein Tag der Not und Bedrängnis.“ Das ist nur eine weitere Betonung desselben Zustands.

... ein Tag des Verwüstens und der Verwüstung, ein Tag der Finsternis und der Dunkelheit, ein Tag des Gewölks und des Wolkendunkels,

47 Er betont, wie schrecklich dieser Tag sein wird, Freunde.

¹⁶ ein Tag des Horns und des Kampfgeschreis gegen die befestigten Städte und gegen die hohen Zinnen.

¹⁷ Und ich werde die Menschen ängstigen, sodass sie einhergehen wie die Blinden, weil sie gegen den HERRN gesündigt haben. Ihr Blut wird verschüttet werden wie Staub

48 Lest nur Offenbarung 14: Es wird bis an die Zügel der Pferde reichen, wo die Weinpresse überläuft, wenn Er die Kelter Seines Zorns treten wird.

... und ihre Eingeweide wie Kot.

49 Und ihr habt gerade Offenbarung 19 gelesen. Als sie kamen und sich vom Fleisch der Hauptleute und der Mächtigen und all diesen Dingen ernährten, spricht Er über dieselbe Zeit. Es ist der Tag des Zornes Gottes.

18 Auch ihr Silber, auch ihr Gold wird sie nicht retten können...

50 Wie sieht eure Sicherheit heute aus? Ein Bankkonto, das ist in Ordnung; ein Arbeitsplatz, das ist in Ordnung; gute Beziehungen zu den Geldverleihern, das ist in Ordnung. Das ist eure Sicherheit. Es ist traurig zu sagen, dass viele von euch das zu ihrer Sicherheit machen wollen. Die Wahrheit ist, dass Gott euch ernüchtern wird.

51 Warum hat Gott diese Dinge für diesen Tag vorgesehen? Wisst ihr, warum? Weil die Menschen heute dem Mammon dienen und nicht Gott. Dies ist ein Tag, an dem die Menschen auf unsicheren Reichtum vertrauen. Es ist ein Tag, an dem die Menschen ihrem Eigenwillen freien Lauf lassen, weil sie alles kaufen können, was sie wollen. Niemand kann sie aufhalten, weil sie gehen können, wohin sie wollen, und kaufen können, was sie wollen. Ich sage euch, wenn Gott ein paar Leuten hier etwas Geld gibt, dann werdet ihr sehen, wie diese Welt auf den Kopf gestellt wird. Danach könnte nicht einmal mehr Gott mit ihnen reden. Das ist die traurige Wahrheit, denn ich sage euch, es ist ein Teufel! Es ist ein Teufel; nicht das Geld selbst, sondern der Geist, der es benutzt.

52 Wo immer es Wohlstand gibt, folgt Sünde und Gericht Gottes. Das Gericht Gottes folgt oft dann, wenn ein Ort wohlhabend wird. Wenn es wohlhabend wird und sie sich von Gott abwenden, dann muss Gott sie zur Umkehr rufen, weil sie hoch und erhaben werden. Schaut euch das an: „Reich und reich an Gütern, und es fehlt ihnen an nichts.“ Sie können nicht einmal korrigiert werden. Das ist der Geist, der die Menschen in diesem Zeitalter beherrscht.

18 Auch ihr Silber, auch ihr Gold wird sie nicht retten können am Tag des Grimms des

ursprüngliche Zeit zurückversetzte, wisst ihr. Dann war alles, was sie noch hatten, die Häuser, war weg. Alles, was sie noch hatten, war ihr Land. Und sie nahmen ihr Land und dann nahmen sie sie. Sie gehörten ihnen, mit allem Drum und Dran. Sie waren im Besitz des Staates und wurden zu Staatseigentum. Sie wurden selbst zu Staatseigentum, so dass der Staat sie dorthin schicken konnte, wo er sie haben wollte; sie hierhin bringen, sie dahin bringen, denn das ist nur ein Teil - sie konnten mit den Seelen der Menschen handeln. Sie konnten mit ihnen machen, was sie wollten, weil sie ihnen gehörten. Ist das nur eine Geschichte oder ist das eine Saat für das, was kommt, Freunde? [Die Versammlung sagt: „Amen“-Verf.]

241 Wo passiert das? Schaut, wo dies geschieht. Es geschieht dort in Offenbarung 18, in Zephanja, in Jakobus, wo er darüber spricht.

242 Vers 19:

19 Warum sollen wir vor deinen Augen sterben, sowohl wir als auch unser Land? Kaufe uns und unser Land für Brot,

243 Seht ihr? Nahrung für den Leib und den Leib für Nahrung!

dann wollen wir und unser Land dem Pharao fronpflichtig sein; und gib Samen, dass wir leben und nicht sterben und das Land nicht verödet daliegt!

20 Da kaufte Josef das ganze Land Ägypten für den Pharao; denn die Ägypter verkauften jeder sein Feld, weil die Hungersnot schwer auf ihnen lag. Und so kam das Land an den Pharao.

21 Und das Volk, das versetzte er in die verschiedenen Städte, von einem Ende der Grenze Ägyptens bis zu ihrem anderen Ende.

*her! Warum sollen wir denn vor dir sterben?
Denn das Geld ist zu Ende.*

*¹⁶ Da sagte Josef: Bringt euer Vieh her! Dann
gebe ich euch (Brot) für euer Vieh, wenn das
Geld zu Ende ist.*

238 Sie gingen in Konkurs. Jetzt nahm er ihre Aktien als Sicherheiten.

*¹⁷ Da brachten sie ihr Vieh zu Josef, und
Josef gab ihnen Brot für die Pferde und für
die Schafherden und für die Rinderherden
und für die Esel; und so versorgte er sie mit
Brot für all ihr Vieh in jenem Jahr*

239 Es reichte ihnen nur ein Jahr. Beachtet:

*¹⁸ Als jenes Jahr zu Ende war, da kamen sie
im zweiten Jahr zu ihm und sagten zu ihm:
Wir wollen es meinem Herrn nicht
verschweigen, dass das Geld ausgegangen
ist, und die Viehherden sind bei meinem
Herrn. Nichts ist vor meinem Herrn
übriggeblieben als nur unser Leib und unser
Land.*

*¹⁹ Warum sollen wir vor deinen Augen
sterben, sowohl wir als auch unser Land?
Kaufe uns und unser Land für Brot, dann
wollen wir und unser Land dem Pharao
fronpflichtig sein; und gib Samen, dass wir
leben und nicht sterben und das Land nicht
verödet daliegt!*

240 Erst war ihr Geld weg. Dann mussten sie Konkurs anmelden. „Unser Geld ist *verbraucht*.“ Es ist aufgebraucht. Es ist zu Ende. Es ist zu einem Ende gekommen. Es ist erschöpft, das bedeutet: „Unser Geld versagt.“ Dann begann er, ihre Vorräte zu nehmen: das Auto, den Rasenmäher, die Möbel im Haus, den Herd und den Kühlschrank, was sie geradewegs in die

*HERRN; und durch das Feuer seines Eifers
wird die ganze Erde verzehrt werden.*

53 Und wir behandelten das bereits.

*Denn Vernichtung, ja, Entsetzen wird er
wirken bei allen Bewohnern der Erde.*

54 Wollt ihr wissen, wie schnell Gott euch und euer ganzes Geld loswerden kann? In Offenbarung 18, dazu kommen wir gleich, sagte Er: „In einer Stunde wird all dieser Reichtum zunichte werden.“ Und sie haben den ganzen Reichtum der Welt. Nehmt, was ihr habt, und rechnet aus, wieviel Prozent ihr davon habt, und dann teilt es durch sechzig. Euer Reichtum reicht vielleicht nicht einmal für eine Millisekunde. Verärgert Gott nicht. Habt keinen anderen Gott neben Ihm. Lasst uns beten.

55 Allmächtiger Gott, wir beugen unsere Herzen in Deiner Gegenwart. Sprich heute zu uns. Lass das Wort in unseren Herzen Wirklichkeit werden. Möge es uns Dinge aufdecken, die wir erkennen und verstehen müssen, damit wir mit größerer Aufmerksamkeit, stärkerem Bewusstsein gehen können.

56 Viele von uns sind nicht mit der Funktion der Systeme dieser Welt vertraut. Und doch sind wir in ihr, Herr, und doch werden wir von ihr beeinflusst, und doch werden viele in hohem Maße von ihr kontrolliert. Aber Gott, gib uns Glauben. Gib uns geistliches Verständnis, damit wir uns an einen Punkt erheben können, an dem wir über diesen Dingen leben können. Wir können in der Gegenwart von Jehova-Jireh wandeln. Oh Gott, der Eine, der diese Welten ins Dasein rief; der Eine, der das Gold in jedem Berg schuf, die Diamanten, das Uran, alles; der Eine, dem das Vieh auf tausend Hügeln gehört; Herr Jesus, der Eine, der das Brot und die Fische vermehrte, die Hungrigen speiste und die Kranken heilte, ohne Geld, das ist der Eine, oh

Gott, mit dem wir gehen und in Deiner Gegenwart wandeln wollen.

57 Hilf uns, bete ich. Du bist unser Gott, Vater, dass wir mit den Dingen, die Du uns gibst, wirklich so umgehen können, wie es für uns am besten ist, und sie mit Weisheit und Verstand nutzen und uns nicht von ihnen verschlingen lassen, weil wir Lust und Begierden haben. Gewähre es, Herr. Wir beten, dass Du uns hilfst und Stabilität in unser Leben und in die Wirtschaft in unseren eigenen Heimen bringst. Im Namen Jesu Christi beten wir und bitten darum, Amen.

58 Gott segne euch. Ihr könnt eure Plätze einnehmen. Ich möchte heute Morgen das Thema „**WENN DAS GELD ZU ENDE IST**“ aufgreifen. Und ich möchte über „**Den kommenden Zusammenbruch des globalen Finanzsystems**“ sprechen. Und ich nehme dieses Thema auf, weil wir uns in einem gewaltigen wirtschaftlichen Zeitalter befinden und alles eine wirtschaftliche Macht ist und die Welt bald davon kontrolliert werden wird. Und die ganze Neue Weltordnung und das, was kommt, die neuen Handelsblöcke und das ganze System der Welt, alles formt sich zu einem neuen System. Die Bibel hat es prophezeit, und wir sehen, dass es bereits im Gange ist.

59 Wir sehen, wie Systeme zerbröckeln. Wir sehen, wie Ideologien, die die Menschen hunderte von Jahren unter ihrer Kontrolle und ihrer Macht hielten, zerstört werden. Wir haben gesehen, wie Kulturen, die die Menschen seit Tausenden von Jahren kannten, einfach so entkräftet wurden und zerbrachen. Nur weil wir in ein Zeitalter eingetreten sind, das sich von früheren Zeitaltern unterscheidet; ein Zeitalter in dem Technologie und Wissenschaft die Welt verändert haben, müssen die Menschen in einem Land bleiben und können ein anderes Land aus Tausenden von Kilometern Entfernung destabilisieren, Menschen, die durch bestimmte kulturelle Einflüsse gebunden waren,

ausgehen, wo der Handel und das Bankensystem sind. Dort, wo die reichen Männer heulen werden, wo sie sich Schätze für die letzten Tage angehäuft haben. Welche reichen Männer? Baptisten, Methodisten, Pfingstler, Katholiken? Sicher, sind sie nicht reich und reich an Gütern? Kontrolliert die Kirche nicht die Politik? [Versammlung sagt: „Amen“- Verf.] Gott helfe meinem Volk! 1. Mose 47, Vers 13:

13 Und es gab kein Brot im ganzen Land, denn die Hungersnot war sehr schwer;

236 Wann geschah das? Unter der Siebten Posaune, okay. Wir sind in der letzten Hälfte der Siebzigsten (Jahrwoche) - wir sind hier jetzt unter dem Sechsten Siegel. Denn wann gibt sich Jesus den Juden zu erkennen? Im Sechsten Siegel; zur Zeit Seines Zornes; in der Ausgießung Seines Grimmes.

... denn die Hungersnot war sehr schwer; und das Land Ägypten und das Land Kanaan verschmachteteten vor Hunger.

237 Sogar im 1. Mose - es muss in der Offenbarung stehen, Freunde, wenn es in 1. Mose eine Hungersnot gibt; eine Depression, in der das ganze Geldsystem zusammenbricht. Seht!

Die Hungersnot war sehr schwer; und das Land Ägypten und das Land Kanaan verschmachteteten vor Hunger.

14 Und Josef brachte alles Geld zusammen, das sich im Land Ägypten und im Land Kanaan vorfand, für das Getreide, das man kaufte. Und Josef brachte das Geld in das Haus des Pharaos.

15 Und als das Geld im Land Ägypten und im Land Kanaan ausging, da kamen alle Ägypter zu Josef und sagten: Bring uns Brot

verheißen, dass dies die Sache sein wird, die den Entrückungsglauben zum Weggehen der Gemeinde einleiten wird. Aber eins ist sicher, erwartet nicht, dass ihr einen Super-Glauben haben werdet, wenn diese Zeit kommt, wenn ihr an etwas festhaltet und mit wenig Druck lebt und von ein bisschen Geld kontrolliert und beeinflusst werdet.

233 Daniel und sie hätten sich wehren können, bevor sie in die Löwengrube gingen. Aber als sie in die Löwengrube gingen, war der Engel des Herrn bei ihnen, und sie wussten, dass Er bereits bei ihnen war. Derselbe Gott, der den Traum des Königs offenbarte, konnte ihnen beistehen und ihr Leben in jener Stunde bewahren. Und wenn derselbe Gott, der Sein Wort offenbart und uns durch die Offenbarung Seines Wortes Glauben schenkt, würde dann nicht derselbe Gott, der Wunder tat und begann, die Wahrheit zu offenbaren, zurückkommen und erneut Wunder tun? Amen! Ich weiß, was ich sage. Es steht im Einklang mit dem Wort. Es ist genau im Einklang mit dem Wort.

234 Wann ist diese Depression? Wann hat Josef seine Väter, seine Brüder und sie ernährt? Wann ernährte er seine Familie? Nachdem er seine Braut in den Palast entlassen hatte? Davor gab es eine Depression, aber sie war noch nicht so schlimm. Inzwischen hatte sie sich verschlimmert. Wann würden das Zeichen des Tieres und diese Dinge kommen? Wann würde das Finanzsystem zusammenbrechen? Nicht bevor wir gehen, denn er muss einen Bund mit den Juden schließen und das Geld der Juden ergattern, dann den Bund brechen und sich den Reichtum der ganzen Welt aneignen.

235 Aber seht mal. Ich habe gerade in Zephanja gelesen, wir waren bei Jakobus, wir waren in der Offenbarung und kamen zurück zum 1. Mose. Ich gebe euch einen Zeitfaktor, Freunde, am Tag des Herrn; am Tag des Herrn. Das Geschrei wird vom Marktplatz

müssen vielleicht nicht einmal außerhalb ihres Landes gehen, um betroffen zu sein, sondern können innerhalb der Gesellschaft bleiben und allein durch das Kommunikationsmedium beeinflusst werden; dass sie Bilder sehen können, die sich von den ihren unterscheiden und die scheinbar so präsentiert werden, dass sie wohlhabender und glücklicher sind, um euch das Gefühl zu geben, dass ihr etwas vermisst; um euch das Gefühl zu geben, dass ihr diese Dinge haben müsst.

60 Und so sehen wir viele der östlichen Kulturen - Gesellschaften, die Tausende von Jahren existierten, bevor die westliche Zivilisation überhaupt entwickelt wurde, als der Westen noch Dschungel war, wo nicht einmal Menschen lebten. Amerika ist als Zivilisation erst etwa zweihundertsiebzehn Jahre alt. Und wenn man auf Ägypten schaut, sind es Tausende von Jahren. Wenn ihr zu den östlichen Ländern zurückgeht, ist China die älteste Zivilisation, die wir haben.

61 Ich erinnere mich, als ich in Malaysia war, war es seltsam zu sehen, dass es ein überwiegend muslimisches Land ist. Ich meine, sie haben große Schilder, auf denen steht, dass man erschossen oder hingerichtet wird, wenn man mit illegalen Sachen oder so im Land gefunden wird. Ich meine, daran besteht kein Zweifel. Wenn man dasteht, bekommt man fast Angst. Man weiß nicht einmal, wie die Gesetze lauten. Und auch die Sprache und das System schüchtern einen ein, wenn man mit diesen Dingen konfrontiert wird.

62 Und dann gab es ein paar Gruppen in der Botschaft und eine oder zwei christliche Religionen, die einstmals kaum in Freiheit wirken konnten. Und doch war es etwas Besonderes zu sehen, als wir da ein paar Tage herumreisten, dass wir viele der jungen Leute mit all diesen Turnschuhen und Levi Jeans und Lederjacken und alles andere sahen, alles war total westlich. Und

wir sahen uns um, und sahen gar keine westlichen Industrien oder so.

63 Was geschieht in Wirklichkeit? Es sind die Bilder, die Darstellungen im Zeitalter des Verstandes. Was ihr seht, was ihr durch eure Augen aufnehmt, was ihr durch eure Ohren aufnehmt - Video und Audio; Kommunikation, die euch kontrolliert und beeinflusst und euch formt und euch nach dem Bild, das ihr seht, gestaltet, denn das ist das Prinzip in der Bibel. Die Bibel sagt: „Wenn ihr die Herrlichkeit des Herrn anschaut, werdet ihr verwandelt in dasselbe Bild, von Herrlichkeit zu Herrlichkeit.“ Was ihr anschaut, ist das, in das ihr verwandelt werdet. Das, was euch beeinflusst, wird euch zum Ebenbild gereichen.

64 Und so macht Satan das Gleiche in einer pervertierten Form, weil er alles, was ursprünglich ist, verdreht. Und ihr seht all diese jungen Mädchen da draußen, die sich normalerweise verschleierten und so weiter, und die religiöse Kleidung und so tragen würden, doch all das wurde zerstört und es gab keine Möglichkeit für sie, es aufzuhalten, weil diese Kultur, eine neue Kultur, hereinkam. Sie brachte einen Konflikt mit dem, was bereits seit Jahrhunderten durch ihre Geschichte und ihre Zivilisation etabliert war. Nun stand ein großer Konflikt bevor.

65 Krieg veränderte die Lebensweise. Nicht Krieg im Sinne von Panzern, Kanonen und Bomben. Es war ein kultureller Krieg; andere Werte, unterschiedliche Geschmäcker. Denn wenn ihr etwas in der Werbung seht, dann ist das mit der Absicht, eure Gedanken zu fesseln und euch unter den Einfluss der Werbung zu bringen und euch zum Förderer dessen zu machen, was da angeboten wird. Die Absicht ist, dass es über eure Augen hinausgeht und ihr es nicht nur anschaut, sondern dass es in euer Unterbewusstsein eindringt. Das ist ein Prinzip, das auch Gott benutzt.

mir hinausgehen! So stand niemand bei ihm, als Josef sich seinen Brüdern zu erkennen gab.

228 Und? Das ist der Versöhnungstag, an dem Christus den Juden offenbart wird und sie fragen: „Woher bekamst Du diese Wunden?“

229 „Im Haus Meiner Freunde.“

230 Das ist der Versöhnungstag, genau hier. Das bedeutet also, dass hier in Vers 1 die Braut entlassen werden musste, damit Er sich selbst bekannt machen kann, weil Er alle um sich herum entlassen hat. Er muss allein sein, wenn Er sich Seinen Brüdern zu erkennen gibt. Was wir hier lesen, steht also unter der Siebten Posaune. Vers 12, 1. Mose 47:

¹² Und Josef versorgte seinen Vater und seine Brüder und das ganze Haus seines Vaters mit Brot nach der Zahl der Kinder.

231 Beachtet, wenn Mose und Elia sie aus dem Bund herausrufen, können sie weder kaufen noch verkaufen. Aber wie werden sie dann essen? Was steht in Offenbarung 12? Der Frau wurden zwei Flügel gegeben, um sie in die Wüste zu bringen, an einen Ort, an dem sie was werden sollte? Ernährt für dreieinhalb Jahre! Gott wird für Israel sorgen, wie er damals in der Wüste für sie sorgte. Gott wird...

232 Aber ihr solltet schon längst aufgesprungen sein. Aber ihr seid alle zu gelehrt geworden. Die Siebte Posaune für die Juden ist das Siebte Siegel für die Braut! Versteht ihr, was ich damit sagen will? Und das ist der Grund, warum, wenn der Druck kommt und Bruder, sie beginnen, alle eure Privilegien wegzunehmen, ihr nicht unter Druck gesetzt werden müsst, in irgendein System zu gehen. Gott hat

denn die Hungersnot war (auch) im Land Kanaan.

⁶ Und Josef, er war der Machthaber über das Land, er war es, der allem Volk des Landes Getreide verkaufte. Als nun die Brüder Josefs kamen, warfen sie sich vor ihm nieder, mit dem Gesicht zur Erde.

226 Das ist genau das, was er ihnen gesagt hatte, und sie hatten es nicht einmal bemerkt. Aber achtet auf etwas. Genau hier begann sich die Hungersnot zu bewegen, nicht in - zuerst sagt er uns in Vers 55, 1. Mose 41, im Land Ägypten, die Menschen hungerten, weil sie es nicht sahen, und es begann sich auf alle anderen Länder zu bewegen und sogar die Kinder Israels, mit den anderen Ländern, die kamen, um Getreide zu kaufen, sie kamen alle in jener Stunde. 1. Mose 43:

¹ Die Hungersnot aber war schwer im Land.

² Und es geschah, als sie das Getreide völlig aufgezehrt hatten, das sie aus Ägypten gebracht hatten, da sagte ihr Vater zu ihnen: Geht zurück, kauft uns ein wenig Nahrung!

227 Ich überlasse es euch, einige der Stellen da zu Ende zu lesen, denn ich möchte einfach ein wenig Zeit sparen und zum 1. Mose 47 gehen. Von da möchte ich eigentlich meinen Text beziehen, aber ich wollte das nehmen, um euch zu zeigen, dass die Hungersnot, die Depression, bereits im Land war. 1. Mose 45 ist die Siebte Posaune, in der Josef sich seinen Brüdern zu erkennen gibt. 1. Mose 45 ist die Stelle, an der die Braut in den Palast entlassen wird. Vielleicht sollte ich es für einige von euch lesen. 1. Mose 45:

¹ Da konnte Josef sich nicht (mehr) bezwingen vor all denen, die um ihn her standen, und er rief: Lasst jedermann von

66 Im 2. Mose erregte Gott die Aufmerksamkeit von Mose. Er sah eine Feuersäule, einen Busch, der brannte, ohne verbrannt zu werden. Es war seltsam. Es war phänomenal. In Ägypten hatte er die Wissenschaften kennengelernt, er hatte sie Weisheit gelehrt. Aber so etwas hatte er noch nie gesehen. Das erregte sofort seine Aufmerksamkeit. Sein wissenschaftlicher Verstand war irgendwie aufgewühlt. Er sagte: „Ich will doch hinzutreten und diese große Erscheinung ansehen.“ Und als Gott seine Aufmerksamkeit erregte, begann aus diesem Licht, aus dieser Erscheinung, eine Stimme zu seinem Inneren zu sprechen, und Gott begann, Mose zu beleben und mit einem bestimmten Teil von Mose Kontakt aufzunehmen, damit Er Mose unter Seinen Einfluss brachte; so dass Er begann, durch Mose zu wirken und Seinen Willen durch Mose zu erfüllen, und genau da und dort war das die verändernde Erfahrung im Leben von Mose. Und weil es so gut gelang, benutzte Gott es auch bei Paulus. Ist das richtig? Ganz genau!

67 Und genauso verhält es sich mit den Menschen dieser Welt: Satan macht diese Dinge in einer verdrehten Form nach, um diese Generation unter seine Kontrolle zu bringen, denn die Wissenschaft hat uns in einen Bereich gebracht, den die Menschen kaum noch verstehen. Sie lieben es. Es ist populär. Es ist attraktiv. Es ist sehr begehrt, und wer es nicht hat, fühlt sich ausgeschlossen. Es scheint mehr Wissen zu vermitteln, was es auf natürlicher Ebene auch tut, und die Art von Wissen, mit der es einen erfüllen kann, hat nichts mit der Erlösung zu tun. Sie gibt euch Wissen über Verbrechen, es gibt euch Wissen über Sex, es gibt euch Wissen über Hexerei, es gibt euch Wissen über Geschäftemachen, es gibt euch Wissen über Politik, es gibt euch Wissen über alles, was in der Welt passiert, aber es gibt euch kein Wissen darüber, wie man Buße tut. Es gibt euch kein Wissen darüber, wie ihr von euren

Sünden befreit werden könnt. Diese Art von Wissen kommt durch einen Propheten. Amen! Diese Art von Wissen kommt durch das Wort Gottes.

68 Sogar die sogenannten christlichen Religionen kennen den Einfluss der Röhre [des Fernsehens - Verf.] und die Wirkung auf den menschlichen Geist, und benutzen sie zur Ausbeutung, um den Menschen Geld aus der Tasche zu ziehen. Und ihr seht die Tele-Evangelisten, wie mächtig sie geworden sind und welche weite Verbreitung sie haben und wie viele Menschen unter ihrem Einfluss stehen und ihr Programm und diese Dinge unterstützen. Denn sie wissen, wie sie es präsentieren müssen, um den menschlichen Geist anzuziehen; wie sie euch unter ihren Einfluss bringen können. Sie benutzen sogar Drama; sie weben Drama mit hinein. Sicherlich! Sie weben Drama hinein, sie weben Bühnenvorstellung ein, sie weben Hollywood und Showeinlagen ein, um es auch unterhaltsam zu machen, damit die Menschen es lieben, denn sie wurden ja bereits zur Unterhaltung erzogen.

69 Wenn das Evangelium also nicht zu unterhaltsam ist, mögen sie es nicht. Man muss also das Programm beibehalten und sie unterhalten, sie zum Singen und Spielen bringen und ihnen etwas Show bieten, ihnen nicht so viel von ihren Sünden erzählen und es zu einem Witz machen oder so. Sie lieben das, aber Gott hat damit nichts zu tun. Amen. Sicher, Gott hat einen Sinn für Humor, aber Er versucht nicht, irgendjemanden mit einem Sinn für Humor zu retten. Gott will euch retten, indem Er euch auf das vollendete Werk hinweist, den einzigen Weg. Amen.

70 Wir sind also in ein neues Zeitalter eingetreten, und es hat die Menschen so schnell verändert. Wir sind in dieses Zeitalter hineingeboren worden, und unsere Eltern haben versucht, es zu begreifen, aber sie konnten es nicht verstehen und nicht damit umgehen, also konnten sie es uns nicht beibringen. So wuchsen

zum Laubhüttenfest. Und wir sehen das im Leben von Josef. In Ordnung? Und aus den Zeitaltern kommen die Siegel, aus den Siegeln kommen die Posaunen, aus den Posaunen kommen die Zornschaalen.

223 All diese Dinge finden sich also im Leben Josefs - das ganze Buch der Offenbarung. Aber wann wurde Josefs Frau in den Palast entlassen? Wir erleben gerade das Fest der Posaunen. Die Juden sind wieder in ihrem Heimatland versammelt. Ist das richtig? Die Braut muss noch gehen, und die Juden müssen ihre beiden Propheten und Christus noch erkennen, der ihnen offenbart wird. Wir leben also zwischen dem Posaunenfest und dem Versöhnungstag, zwischen der Sammlung Israels und der Erkennung des Messias durch Israel. Ist das klar? Nun gut.

224 In dieser Zeit muss die Braut also in den Palast entlassen werden. Aber ich möchte, dass ihr etwas seht! Im 1. Mose 41 war Josef bereits herausgekommen und hatte bereits seine Braut aus den Nationen und alles andere, aber sie war noch nicht in den Palast entlassen worden; aber die Depression bewegte sich auf der Erde und seine Brüder kamen wieder zusammen. Ist das richtig? Denn seht euch hier 1. Mose 42 an:

¹ Als Jakob sah, dass Getreide in Ägypten war, da sagte Jakob zu seinen Söhnen: Was seht ihr einander an?

² Und er sagte: Siehe, ich habe gehört, dass es in Ägypten Getreide gibt. Zieht hinab und kauft uns von da Getreide, damit wir am Leben bleiben und nicht sterben!

225 Eine Macht verfügte über den Reichtum der Welt; sie hatten die Nahrung, und alle Völker mussten nun zu ihnen kommen. Beachtet. Und in Vers 5 steht:

⁵ Und so kamen die Söhne Israels unter den Ankommenden, um Getreide zu kaufen;

veranschaulicht. Ist das richtig? Es steht auch für das Fest der Ungesäuerten Brote, wo Sein Leib gebrochen wurde und so weiter, ein Typ auf den Tod Christi. Diese beiden Feste stehen für den Tod Christi.

220 Dann kam Joseph aus dem Gefängnis, um zur Rechten des Pharaos zu sitzen, was das Fest der Erstlingsfrüchte darstellt, was die Auferstehung ist, die stattfindet, nachdem Er aus der Erde gekommen ist. Ist das richtig? Nachdem er aus dem Gefängnis herauskam. Und was kommt nach dem Fest der Erstlingsfrüchte? Das Pfingstfest, das die Sieben Gemeindezeitalter repräsentiert, in denen Jesus eine Frau aus den Nationen bekam, die aus den Sieben Gemeindezeitaltern besteht. Josef bekam eine Braut, eine Heidenbraut, nachdem er zur Rechten des Pharaos aufgestiegen war. Stimmt das? [Die Versammlung sagt: „Amen.“-Verf.]

221 Dann kamen Josefs Brüder zusammen, denn das Fest, das auf das Pfingstfest folgte, war was? Das Fest der Posaunen! Wozu ist es da? Um die Juden wieder zu versammeln. Wann waren die Brüder Josefs versammelt? In einer Zeit der Depression! Richtig? Es gab eine Zeit des Krieges. Es war der Krieg, der sie in ihr Heimatland zurücktrieb. Das stimmt. Und was war das Nächste, was danach kam? Josef gab sich ihnen zu erkennen! Denn was ist nach dem Fest der Posaunen? Der Versöhnungstag - Josef gibt sich seinen Brüdern zu erkennen. Und dann das Laubhüttenfest: Josef und seine Braut und seine Brüder im Land, wo alles wieder gedieh. Ist das richtig? Ganz genau.

222 Wir sehen also alle sieben Feste im Leben Josefs. Aber beachtet etwas, das Passahfest war der Tod Christi und das Laubhüttenfest ist, was? Die Herrschaft Christi im Millennium. Was steht also in Offenbarung Kapitel 2 und 3? Die Sieben Gemeindezeitalter, das Pfingstfest. Offenbarung 20 ist das Millennium. Von Offenbarung Kapitel 2 bis Offenbarung 20 ist also vom Pfingstfest bis

wir hinein, und auch wir wurden Opfer dieser Entwicklung. Aber Gott, der gnädig ist, hat uns durch Sein Wort, Amen, diese Dinge eröffnet und uns erkennen lassen, was es ist und wie wir es betrachten sollten; wie wir uns darauf beziehen sollten, wenn wir es betrachten und was wir erkennen sollten und nicht das zu sehen, was man uns versucht zu präsentieren. Denn es ist ein Zeitalter der Täuschung und all diese Dinge hat Gott durch Sein Wort geoffenbart und uns das Zeitalter gezeigt, in dem wir leben.

71 Und ich habe euch gesagt, dass das Buch Zephanja vom Börsenkrach handelt. Ich habe mich nicht dazu geäußert, während ich die Bibel las, weil ich warten wollte, bis ich das Gefühl hatte, dass ihr euch beruhigt habt und nicht aufgeregt seid und dieses und jenes hören wollt, nur um etwas zu erfahren. Als ich heute morgen predigen wollte, sagte ich in meinem Herzen: „Herr, du weißt, dass ich nicht nur predigen und Dinge erklären will. Aber wenn dies den Menschen in ihrem eigenen Leben nicht helfen kann, ihre Dinge ins Gleichgewicht zu bringen, ihre Werte richtig zu etablieren, welchen Wert hat es dann zu wissen, dass der Aktienmarkt zusammenbrechen wird? Ihre „Aktienmärkte“ sind bereits zusammengebrochen, einige von ihnen. Diese große, weltweite Börse wird gerichtet werden, aber viele von ihnen haben bereits ihr eigenes Gericht bekommen und erkennen nicht, dass sie unter dem Gericht Gottes stehen.“ Versteht ihr?

72 Denn wir sind Verwalter, und was immer Gott uns in diesem Leben in Form von Segen gegeben hat, war immer für uns bestimmt, um es zur Ehre Gottes zu verwenden. Es wurde uns immer mit der Absicht gegeben, dass wir, die wir uns bereits zu Jesus Christus bekennen und auf Ihn schauen, um einen Segen von Ihm zu erhalten oder darum gebetet und gebeten haben und es durch das Sühnopfer, durch den Opfertod, erhalten haben.

73 Nun, man muss wissen, was man bekommt, ob man es durch das Sühnopfer oder außerhalb des Sühnopfers bekommt. Nun, das Sühnopfer sorgt nicht nur für Heilung und Erlösung, denn Er sagte: „*Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit. Und dies alles wird euch hinzugefügt werden.*“ [Matthäus 6.33 -Verf.] Das Sühnopfer sorgt für alles, was ihr braucht. Es ist im Sühnopfer enthalten. Denn dann könnt ihr das Sühnopfer nicht umgehen, denn wenn ihr innerhalb des Sühnopfers seid, wird das Sühnopfer euer Leben bestimmen. Stimmt das? [Die Gemeinde sagt: "Amen." -Verf.]

74 Wenn ich vom Sühnopfer spreche, meine ich das Werk Jesu Christi (für diejenigen, die nicht wissen, wovon ich spreche), was Er getan hat. Denn als Gott am Anfang die Erde fallen ließ, war es keine Wüste, die fiel. Der Mensch hatte ein Paradies. Die Erde in ihrem reichsten Zustand, unausgebeutet (Amen) und mit vollem Ertrag, wurde dem Menschen am Anfang gegeben, und ihm wurde eine Verwaltung über sie gegeben. Deshalb wird auch die Wüste blühen, wenn Jesus Christus wiederkommt. Amen. Und warum? Weil Gott sie durch Seinen Tod zurückbringt Freunde. Die Erde wird zu einer neuen Erde und einem neuen Himmel zurückkehren.

75 Wenn wir also erkennen, dass viele Menschen versuchen, das große ganze Bild zu erkennen, und dabei ihr eigenes Bild, das eine Miniaturversion des großen Ganzen ist, übersehen. Und manchmal ist das Seltsame, dass sie, wenn sie das große Bild sehen, die Miniaturversion übersehen, die ihr eigenes Bild ist, und dann befinden sie sich in denselben Sünden, von denen sie denken, dass Gott die Welt dafür richten wird, und sie erkennen nicht, dass sobald diese Sünden auf ihnen lasten, sie mit der Welt identifiziert werden.

76 Ungeachtet dessen, was ihr Konzept hier ist [Bruder Vin zeigt auf seinen Kopf -Verf.], denn es zeigt die Konzepte, die

gesagt hatte. Und in allen Ländern war Hungersnot, aber im ganzen Land Ägypten war Brot.

⁵⁵ Als nun das ganze Land Ägypten hungerte und das Volk zum Pharao um Brot schrie, da sagte der Pharao zu allen Ägyptern: Geht zu Josef; tut, was er euch sagt!

⁵⁶ Und die Hungersnot war auf der ganzen Erde; und Josef öffnete alles, worin (Getreide) war, und verkaufte den Ägyptern Getreide; und die Hungersnot war stark im Land Ägypten.

⁵⁷ Und alle Welt kam nach Ägypten zu Josef, um Getreide zu kaufen; denn die Hungersnot war stark auf der ganzen Erde.

218 Jetzt passt auf! Dies war eine Hungersnot, die nicht nur auf Ägypten beschränkt war. Es war eine Hungersnot, von der Gott durch Offenbarung gezeigt hatte, dass sie kommen und die ganze Erde heimsuchen würde. Und hier, nachdem Josef diese Offenbarung geöffnet und gezeigt hatte, was auf der Erde geschehen würde, wurde diese Vision tatsächlich Wirklichkeit.

219 Aber ich möchte, dass ihr etwas bemerkt, diese Hungersnot... Josef - wenn ihr das Leben von Josef studiert, und vielleicht kann ich das hier für die nächsten paar Minuten einwerfen. Wenn ihr das Leben von Joseph studiert, war Josef ein Typ auf Christus und das gesamte Geheimnis Gottes wurde im Leben von Joseph offenbart, denn Joseph repräsentierte Vollkommenheit. Das ganze Buch der Offenbarung ist im Leben Josefs eingeschlossen. Wir sind das schon bei den Sieben Posaunen durchgegangen, denn das Passahfest stellte Josef im Gefängnis dar, wo einer starb und einer lebte, was Christus am Kreuz

215 Bruder, lass mich euch sagen, wofür Gott richtet - wir haben bezüglich des Gerichts herausgefunden, wofür Gott die Welt richtet, wofür Er eine Stadt richtet; wofür Er eine Familie richtet; wofür Er einen Einzelnen richtet. Ist das richtig? Es ist dasselbe Prinzip, denn Gott ist ein gerechter Richter. Es ist einfach so, dass viele Einzelpersonen eine Familie bilden; viele Familien eine Stadt; viele Städte eine Nation; viele Nationen die Welt. Es ist einfach ein größeres Ausmaß, aber es ist dieselbe Sünde, die Gott verurteilt. Sei es in vervielfältigter oder in individueller Form.

216 Schauen wir uns 1. Mose 45 an. Worüber sprachen die drei also? Von den letzten Tagen, dem Tag des Herrn. Vielmehr 1. Mose 41. Ich habe mich mit dieser Bibelstelle vor etwa zwei Jahren befasst. Ich wollte darüber predigen, konnte es aber nicht und habe es irgendwie aufgeschoben, aufgeschoben. Und dann, in dieser Zeitspanne, als wir anfangen, uns mit einigen dieser Dinge zu beschäftigen, hatte ich das Gefühl, dass jetzt die Zeit dafür gekommen war. 1. Mose 41. Ich möchte schließen, denn die Zeit ist fast abgelaufen. Ich werde also versuchen, sie schnell durchzulesen. 1. Mose 41.56. Okay, vielleicht könnte ich bei 53 anfangen.

217 Ihr wisst von hier an spricht es davon, wenn Josef aus dem Gefängnis kam und ihm die beiden Träume vom Pharao über die sieben Jahre der Hungersnot und die sieben Jahre des Überflusses erzählt wurden. Und die sieben Jahre des Überflusses sollten zuerst kommen, und dann sollten die sieben Jahre der Hungersnot folgen. Und er sagte:

⁵³ Und die sieben Jahre des Überflusses, der im Land Ägypten gewesen war, gingen zu Ende,

⁵⁴ und die sieben Jahre der Hungersnot begannen zu kommen, so wie es Josef

sie hier [Bruder Vin zeigt auf seinen Kopf -Verf.] von Gott haben, auch wenn es lehrmäßig richtig sein mag, wenn sie Fragen stellen, regiert es nicht ihr Leben hier. [Bruder Vin deutet auf sein Herz -Verf.] [Denn wenn diese Lehre ihr Leben hier bestimmt [Bruder Vin deutet auf sein Herz -Verf.], dann wird ihr Leben ein Ausdruck ihrer Lehre sein. Ist das richtig? [Die Versammlung sagt: „Amen“ -Verf.] Genau.

77 Letzte Woche habe ich das Thema „Das Lösen Der Vier Engel“ behandelt, und es gibt viele Dinge, bei denen ich ein wenig bleiben möchte. Das Schwierige daran ist, dass man versucht, in begrenzter Zeit verschiedene Bereiche abzudecken, und nicht in der Lage ist, darauf zurückzukommen und darauf zu vertrauen, dass wir es durch Gottes Gnade im Geist erfassen, um es wirklich zu erkennen. Denn all diese Dinge, die wir im Laufe der Jahre teilweise aufgenommen haben, müssen wir immer wieder aufgreifen, wenn sie sich weiterentwickeln, weil etwas geschieht. Es ist so, als wie wir über Vollkommenheit gepredigt haben, doch wenn wir weiterwachsen und mehr Manifestationen Gottes in unserem Leben sehen, und wir erkennen, dass Gott unser Leben in ein reiferes Stadium bringt, dann kommen wir wieder darauf zurück.

78 Und so ist es auch mit vielen dieser Bereiche, die sich da abspielen: Israel, die Gemeinde, der Zustand der Welt und verschiedene Dinge, in jedem Bereich davon. Denkt daran, dass alles zu seiner vollen Reife kommt. Sowohl der Weizen als auch das Unkraut werden reif. Und es ist eine Beschleunigung; es geschieht sehr schnell. Und deshalb wollt ihr im Wort bleiben. Und inzwischen solltet ihr darin geschult sein, dem Wort zu folgen. Wenn ihr das Wort hört, wisst ihr sofort: „Oh ja! Es ist entlang dieser Linie hier. Das bezieht sich hierauf.“ Und wir müssen diese Dinge erfassen.

79 Und ich wollte einige dieser Dinge aufgreifen und dabeibleiben, und darauf zurückkommen und versuchen, mich nicht zu weit davon zu entfernen, denn

die Sechste und Siebte Posaune ist etwas sehr Gewaltiges, das man sich genauer ansehen muss, denn wenn wir jetzt mehr ins Detail gehen, nicht so sehr auf den zeitlichen Aspekt, sondern mehr von dem, was sich darunter befindet. Es ist so wie letzte Woche, als wir all die Dinge aufgegriffen haben, die aufgedeckt wurden: die Unzucht, die Zauberei, die Morde, die verschiedenen Dinge, die geschehen, die Gott dahin gelegt hat; Gottes Diagnose des Charakters des Menschen, des Zustands des Menschen; Gott zeigt die Art und Weise, wie Er diese Welt aufgrund des Zustands, in den sie gekommen ist, richten wird.

80 Denkt daran, dass die Welt keine Entschuldigung dafür hat, in diesem Zustand zu verharren. Deshalb ist die Botschaft gekommen, Freunde. Die Botschaft ist gekommen, damit wir unsere Sünden sehen können. Die Botschaft muss uns zuerst unseren Zustand zeigen, um uns aus unserem Zustand herauszuholen. Als Gott kam und begann, den Menschen ihren Zustand zu zeigen, wollten sie ihren Zustand nicht akzeptieren.

81 Sie sagten: „Wir sind reich und reich an Gütern und es fehlt uns an nichts.“

82 Gott sagte: „Nein. Du bist blind, du bist elend, du bist nackt, du bist bemitleidenswert und du weißt es nicht.“ [Offenbarung 3.17 -Verf.]

83 Sie wussten über alles, nur nicht über ihren Zustand Bescheid. Und das ist es, woraus Gott sie herausnehmen wollte. Aber bevor Er sie herausnehmen kann, muss Er ihnen ihren Zustand zeigen.

84 Denn bevor Jakob zu Israel werden konnte, fragte Gott: „Was ist Dein Name?“

85 Dann fragte er Gott: „Was ist Dein Name?“ Er wollte wissen, was die Geheimnisse sind.

86 Gott sagte: „Nein, vergiss Meinen Namen. Was ist Dein Name?“

Mit anderen Worten: Es wurde nutzlos. Viele von ihnen saßen in der Falle. Das Geldsystem war zusammengebrochen. Und hier jetzt, bei all der Arbeit und dem Betrug und Intrigen und Zaubereien und allem anderen, sagte Gott: „Jetzt sind ihre Schreie, jetzt, wo das Geld nicht einmal mehr für euch gut ist, die Schreie derer, von denen ihr all diese Schätze in betrügerischer Weise angehäuft habt, an Meine Ohren gedrungen und ich werde jetzt etwas dagegen tun.“ Er sagte: „Und ihr Geld wird ein Zeuge sein. Sie werden vor Meinem Gericht gegen euch aussagen, denn Ich werde jetzt eure Bücher prüfen.“ Ganz genau! Versteht das!

213 Und er sagte: „Ihr reichen Männer, dies wird der Tag eures Unglücks sein. Euer Unglück wird über euch kommen, und wenn euer Unglück über euch kommt, werdet ihr anfangen zu heulen und zu jammern.“ Für alle Bewohner von Maktesch war dieser Ort, der eine Depression war, an dem sich die Börse befand, ein Symbol für die Depression, in der sie sich befinden würden. Denn da hatte Gott all die skrupellosen Machenschaften dieser Händler gesehen.

214 Und während er seine Vision gibt, verurteilt die Stimme des Propheten die Bewohner von Maktesch und sagt ihnen: „Und ihr, glaubt nicht, dass euer Geld euch retten wird; fangt an zu weinen und zu heulen.“ Er sagte: „Fangt an zu weinen und zu heulen.“ Denn Gott hatte ihre betrügerischen Machenschaften gesehen. Das ist es, was Jakobus sagte. Jakobus sagte: „Sie ernten eure Felder ab.“ Gott sagte: „Ihr springt über die Schwelle und geht in andere Häuser und füllt euer Haus mit Gewalt und Betrug. Jedes Mal, wenn ihr Geld ins Haus bringt, ist es Gewalt, die ihr hineinbringt. Es ist Betrug, den ihr hineinbringt. Und ihr häuft Betrug und Gewalt an, weil es auf betrügerische Weise kommt.“ Er sagte: „Und Ich beobachte euch und Ich nehme es wahr.“

reich wurden von ihrer Kostbarkeit! Denn in einer Stunde ist sie verwüstet worden.

209 Ist es das, was er sagte, ein schnelles Ausrotten? Er bewirkte ein schnelles Ausrotten.

Und seht euch Vers 23 an:

²³ und das Licht einer Lampe wird nie mehr in dir scheinen und die Stimme von Bräutigam und Braut nie mehr in dir gehört werden; denn deine Kaufleute waren die Großen der Erde; denn durch deine Zauberei sind alle Nationen verführt worden.

210 Letzte Woche haben wir uns das Wort Zaubereien angeschaut. Was ist uns eingefallen? Drogen, Pharmaka. Seht ihr? Große Händler der Erde. Beachtet. Ich sage euch, alles, was im Dunkeln ist, wird ans Licht kommen, Freunde. Der Gott dieser Bibel, lasst mich euch sagen, es gibt nichts, was ihr in der Bibel wissen könnt, was nicht in dieser Bibel steht. Sobald es einen Geist gibt, sobald es einen Einfluss auf der Erde in den letzten Tagen gibt, sobald es etwas gibt, das Gottes Volk irgendwo gefangen halten könnte, gibt es Licht, um es zu öffnen und darauf zu scheinen, um es aufzudecken und zu sehen. Dafür ist das Wort da.

211 Also schaut. Welcher Tag ist heute, an dem dies geschieht? Ist es im Tausendjährigen Reich? Ist es in den Gemeindezeitaltern? Es ist zwischen den Gemeindezeitaltern und dem Millennium. Ist das richtig? Zwischen Seinem Priestertum und Seinem Königtum. Stimmt das? Es ist der Tag, an dem Sein Zorn ausgegossen wird. Es ist der Tag des Herrn.

212 Was ich damit sagen will ist, dass Zephanja den Tag des Herrn sah. Der finanzielle Zusammenbruch der Welt würde kommen; nicht einfach nur ein kleiner Ort. Er sagte: „Gott wird alle Kaufleute ausrotten.“ Jakobus sieht, dass das ganze Geld verrostet und verrottet ist.

87 Er sagte: „Jakob – Betrüger.“

88 Er sagte: „In Ordnung.“

89 Und genau das passiert oft: Die Menschen müssen ihren Zustand erkennen, sich zu ihrem Zustand bekennen, um aus ihrem Zustand herauszukommen. Viele Menschen wollen ihren Zustand umgehen und einfach weitermachen. Das passiert aber nicht. Es passiert nicht! Seht, es passiert überhaupt nicht. Wenn Gott kommt, muss Er euch euren Zustand zeigen. Und wenn Gott euch euren Zustand zeigt und ihr euren Zustand erkennt, ihr euren Zustand dann bekennt, seid ihr bereit, ihn aufzugeben; ihr seid bereit, ihn jetzt niederzulegen. Denn wenn ihr euren eigenen Mantel nicht zerreißt, wie könnt ihr dann Seinen Mantel erhalten? Ist das richtig? Genau richtig! Man flickt ein altes Kleidungsstück nicht mit einem neuen. Nein, mein Herr! Ihr werdet es nur noch schlimmer machen. Jesus sagte: „Ihr könnt keinen neuen Wein in alte Schläuche füllen.“ [Lukas 5.36, 37 -Verf.]

90 Und wenn wir uns ansehen, wie dieses Zeitalter den Botschafter in eine so schwierige Situation gebracht hat. Und als er damit konfrontiert wurde und er dieses Zeitalter zurechtweisen musste, musste seine Botschaft abgelehnt werden. Und weil die Botschaft abgelehnt wurde, sagte Gott, als Er das Gefühl hatte, dass sie ausreichend abgelehnt war, obwohl sie ja einwandfrei präsentiert und gänzlich vor ihnen bestätigt wurde, dass Gott jedes Versprechen hielt, es für sie ausgewiesen hatte, dann sagte Gott: "Okay, dreh die Wolke jetzt. Es ist vorbei. Sie haben nicht länger einen Retter, sondern jetzt haben sie einen Richter. Sie lehnten die Barmherzigkeit ab, die ihnen durch einen Propheten geschickt wurde. Habt ihr das verstanden? Freunde, dafür gibt es kein Berufungsgericht. Das Einzige, was Gott jetzt noch tun kann, ist, ein Individuum daraus zu retten. Was das System angeht, so ist es vorbei, es ist am Ende. Das Einzige, was Gott

tun kann ist, ein Individuum aus einem System zu retten.

91 Beachtet jetzt. Wenn wir also fortfahren, wollen wir einige Dinge aus der Sechsten und Siebten Posaune aufgreifen, denn es geht den ganzen Weg weiter, bis zur Berufung Israels, und wenn wir zur ‚Berufung Israels‘ kommen, wisst ihr alle, dass wir mit ‚Israel‘ nicht nur die dreieinhalb Jahre meinen, nachdem die Braut gegangen ist. Es gibt viele Dinge, die nicht für die Nationen geschrieben wurden, die aber in der jüdischen Form ausgedrückt sind. Und deshalb konnte Gott all diese Dinge zeigen, denn die Menschen sagten: „Das ist für die Juden,“ und sie ließen es.

92 Und das war die Art und Weise, wie Gott Sein Wort schrieb. Er hat es nicht in heidnischer, sondern in jüdischer Form geschrieben, und sie haben nicht erkannt, dass das, was ihnen dort widerfährt, auch uns hier widerfährt. Sie werden keine andere Botschaft erhalten; es ist dieselbe Botschaft, die zu ihnen kommen wird. Und wenn sie ihnen verkündet wird, werden Josefs Brüder wissen, wer Josefs Frau war; sie werden wissen, dass Josef eine Frau hatte; sie werden wissen, dass Josefs Frau im Palast ist. Seht ihr? Sie werden wissen, dass Rut mit Naomi kam. Ganz genau! Sie werden es wissen. Sie werden ihre Position erkennen. Sie werden verstehen, dass sie Naomi sind, dass sie Josefs Brüder sind; sie sind nicht die Braut. Sie werden das wissen und sie werden glücklich sein, weil sie sehen werden, dass ihr Bruder eine Frau bekam. Denn alle von ihnen hatten Frauen. Ist das richtig? [Die Gemeinde sagt: „Amen.“-Verf.] Sie sind also froh, dass Josef eine Braut bekommen hat.

93 Und so stellt ihr fest, dass es wunderbar ist. Denn als wir unsere Position im Wort sahen, obwohl wir keine Juden sondern Heiden waren, waren wir froh, weil wir erkannten, dass wir der wilde Ölzweig waren, der eingepfropft wurde. Die Juden hatten das Evangelium

204 Seht ihr, die reichen Männer, die Kaufleute?
werden aus Furcht vor ihrer Qual weitab stehen,

205 Ist das die Stadt auf sieben Hügeln? Bruder, all dieser Reichtum wird zunichte gemacht werden, ein großer Zusammenbruch dieser Hügel. Beachtet und seht, eine große Depression wird die Erde treffen und all diese Kaufleute zum Weinen bringen.

*... aus Furcht vor ihrer Qual weitab stehen,
weinend und trauernd,*

206 Beachtet! Es sind die Händler, die hier weinen und jammern.

¹⁶ und werden sagen: Wehe, wehe! Die große Stadt, die bekleidet war mit feiner Leinwand und Purpur und Scharlachstoff und übergoldet mit Gold und Edelgestein und Perlen!

¹⁷ Denn in einer Stunde ist der so große Reichtum verwüstet worden.

207 Es wurde abgeschnitten. Alles ist weg.

... Und jeder Steuermann und jeder Küstenfahrer und Schiffsleute und alle, die auf dem Meere beschäftigt sind, standen weitab

208 Die Händler, die Kaufleute, die Bankiers.

¹⁸ und riefen, als sie den Rauch ihres Brandes sahen, und sprachen: Wer war der großen Stadt gleich?

¹⁹ Und sie warfen Staub auf ihre Häupter und riefen weinend und trauernd und sprachen: Wehe, wehe! Die große Stadt, in der alle, die Schiffe auf dem Meere hatten,

ihr? Es sind die Worte, die es verbergen. Und wenn sie dahingehen, sagt dieser Verein: „Wir zahlen so und so viel für ihn.“

200 Und dieser sagt: „Nein, Sie können ihn noch nicht kaufen. Wir brauchen diese Person noch; es sei denn, ihr wollt einen guten Tausch machen.“

201 Und sie sagen: „Wir haben hier einen guten Außenverteidiger, ihr könntet einen guten Stürmer eintauschen.“

202 Und dann bekommt ihr - sie kaufen und verkaufen Menschen. Sie kaufen sie. Ein Mann hier im Sport wie Michael Jordan, wird im nationalen Fernsehen in Unterwäsche gezeigt, und man sprüht sich ein Deodorant unter den Arm, um männlich auszusehen oder so. Hier würde man das vielleicht nicht einmal außerhalb des eigenen Hauses tun, und sie schicken es [dieses Bild - Verf.] über die ganze Welt. Und warum? Ein Unternehmen möchte, dass sein Produkt auf diese Weise beworben wird, und es kauft und bezahlt euch, damit ihr das tut. Ihr müsst all eure Prinzipien, eure Moral, alles opfern, wenn ihr das Geld wollt. Aber letztendlich ist Geld eine mächtige Sache, so dass ein Mensch sein Leben für Geld opfern könnte, seine Mutter und seine Kinder für Geld, weil es eine Macht ist. Ganz genau.

203 Wenn ihr die Schrift lest, denkt daran, dass es darin nicht nur um Worte geht, sondern darum, was auf der Erde geschieht. Es kommt darauf an, wie ihr es lest.

14 Und die Früchte, nach denen deine Seele beehrte, sind von dir gewichen, und alle Pracht und Glanz sind dir verloren, und man wird sie nie mehr finden.

15 Die Kaufleute dieser Dinge, die an ihr reich geworden sind,

abgelehnt, und wir waren froh, dass Gott eine Zeitspanne für uns geschaffen hatte, um hereinzukommen. Amen. Wir waren sogar froh, dass wir nicht in den Gemeindezeitaltern waren. Wir waren noch glücklicher, als Gott uns in das Zeitalter der Braut, in das Zeitalter des Korns setzte - nicht in das Zeitalter des Lebensträgers, sondern in das Zeitalter des Korns selbst. Amen. Sie würden sich also freuen, denn wenn sie sehen, dass es ihre Blindheit war, die uns die Erlösung gebracht hat, dann seht, was ihre Wiederherstellung uns bringen wird. Sie wissen genau, was auf sie zukommt. Wenn die Zeit gekommen ist, wird es ihnen von diesen Propheten offenbart werden. Sie werden also dieselbe Botschaft empfangen.

94 Deshalb wollen wir uns einige dieser Dinge ansehen, besonders im Bereich der Prophetie. Und all diese Dinge sind Prophetie, denn wir haben es jetzt mit Prophetie zu tun. Und wenn wir uns mit Prophetie befassen, kommt man an einen Punkt, an dem man seine Bibel kennen muss, an dem man das Wort lesen muss, sonst sitzt man in der Gemeinde und versucht zu folgen, und wir sprechen über Dinge, wir wenden Dinge an und wir befassen uns mit Dingen, die geschehen, und es ist schwierig für euch. Aber denkt daran, die Botschaft ist eine prophetische Botschaft und es ist ein prophetisches Zeitalter und es ist eine prophetische Salbung auf der Braut. Denkt daran! Ihr könnt die Zeit nicht ändern. Ihr könnt nicht sagen: „Nun, ich finde, dass ich es nicht verstehe.“ Ihr müsst in den Geist des Zeitalters kommen, und verstehen, welche eine Botschaft Gott gesandt hat.

95 Ihr wolltet einen Reformator mit einer reformatorischen Botschaft, aber Gott hat ihn nicht in dieses Zeitalter gesandt. Seht ihr? Dies ist das Zeitalter, das Gott zurückgelassen hat, um die Sieben Siegel zu öffnen. Gott hat ein besonderes Volk in diesem Zeitalter, was die Fähigkeit hat, diese Botschaft zu empfangen.

Dies ist das Zeitalter, von dem Gott zu Daniel sagte: „Daniel, versiegle das Buch bis zur Zeit des Endes.“ Gott sagte zu Johannes: „Johannes, versiegle das Buch. Schreibe nicht auf, was die Sieben Donner gesprochen haben. In den Tagen der Stimme des Siebten Engels wird es bekanntgemacht werden.

96 Dies ist das Zeitalter, in dem die Prophetien, die Dinge, die im Buch versiegelt waren, offenbart werden sollten. Und die Offenbarung dieser Dinge wird die Auserwählten aus den Systemen herausnehmen, sie absondern, vorbereiten und bewirken, dass sie dem Zorn Gottes, der über die Erde ausgegossen werden soll, entgehen. Denn sie wird den Geist Christi haben. Sie wird den Plan Gottes kennen. Sie kennt den Plan Gottes.

97 Ich bin zuversichtlich, dass ihr den Plan Gottes erkennen könnt, während wir einige dieser Botschaften aufgreifen, und dass es euch dazu bringt, zu verstehen, was geschieht. Versteht ihr, was ich damit sagen will? Und wisst ihr, je mehr ich mich damit beschäftigte, desto mehr dachte ich: „In Wirklichkeit geht es darum, was ihr daraus in euren Gedanken macht – das hat nichts mit dem zu tun, was ihr in eurer Bibel lesen könnt. Versteht, warum ich das sage.

98 Mit anderen Worten, was ich meine, ist, dass die Juden alle Schriften über den Messias hätten lesen können, doch hier ist der Mann, der jetzt auf der Straße wandelt - das ist es, wovon ich rede. Wir streiten uns nicht darüber, ob die Juden das haben werden oder über das zukünftige Heim, oder ob das oder jenes passieren wird, über den Druck, was auch immer. Wenn man sich umsieht, was ist das da draußen? Es soll eine Klasse Menschen geben, die in der Trübsal sein werden und auf die Entrückung warten. Wisst ihr, warum? Sie kannten 1. Thessalonicher 4. Sie kannten Offenbarung 10. Sie kannten Lukas 17.30. Sie kannten diese Bibelstellen. Sie warten also auf die Entrückung,

196 Das sind Minen, wisst ihr: Eisenminen, Mineralien, das ist es, worüber er spricht. All diese großen, einflussreichen, milliardenschweren Industrien, von denen er spricht, diese Bodenschätze. Länder werden destabilisiert, ausländische Mächte mischen sich in die lokale Politik ein, um diese Dinge hier zu kontrollieren. Schaut euch an, was gerade in Guyana passiert; das Land wird stranguliert. Jetzt wollen sie ausländische Investoren. Sie gehen dahin und das Land hat nicht einmal eine richtige Regierung, keine richtige Ausrüstung, überhaupt nichts, um solche Operationen durchzuführen. Sie gehen dahin mit all dem Gold im Landesinneren und all diesen anderen Dingen. Lasst mich euch sagen, Freunde, lasst Sie uns das Bild erkennen, ein größeres Bild.

13 und Zimt und Haarbalsam und Räucherwerk und Salböl und Weihrauch und Wein und Öl und Feinmehl und Weizen und Rinder und Schafe und von Pferden und von Wagen

197 Das sind Transportsysteme. Darüber sorgt man sich nicht.

... und von Leibeigenen...

198 Kommerzielle Ausbeutung von Kindern und Menschen in der Endzeit. Darüber haben wir auch gesprochen. Bruder, diese Schiffe mit all den Menschen, die vor kurzem aus New York ankamen. Sie brachten sie aus Hongkong oder von wo auch immer sie herkamen. Sie hatten Schiffsladungen über Schiffsladungen und irgendetwas geschah, und sie haben sie dort gefangen. Etwa dreitausend Menschen waren an Bord. Klar, sie laden auf, überfluten den Ort und verkaufen sie. Das ist eine alltägliche Sache.

199 Schaut euch die Fußballvereine in Europa an. Man hört, dass diese jungen Burschen hier in Trinidad einen Profivertrag haben wollen. Schönes Wort, okay? Seht

192 Lest mal einige dieser Dinge. Wir alle lesen dieselbe Botschaft. Ich lese keine andere Botschaft als ihr. Meine Bücher kommen vom selben Ort und werden von denselben Leuten gedruckt. Sie kommen vom selben Magnetband. Vielleicht hören und lesen wir sie anders. Aber passt auf - es sei denn, ihr seid ein Bewohner von Maktesch. Seht euch Vers 5 an:

5 Ihr habt auf der Erde in Üppigkeit gelebt und geschwelgt;

193 Sie leben in Vergnügen und Üppigkeit? Und die Schreie der Mieter, der Arbeiter dringen zu den Ohren Gottes. Sie halten den Weg in betrügerischer Weise zurück und leben in Vergnügen und Üppigkeit. Sie können niemals gesegnet werden.

... ihr habt eure Herzen gemästet an einem Schlachttag.

6 Ihr habt verurteilt, ihr habt getötet den Gerechten; er widersteht euch nicht.

194 Schauen wir uns Offenbarung 18 an. Schauen wir uns ein wenig mehr von dem an, was Johannes hier nun sah, und ob sie das sahen, was Zephanja gesehen hatte. Offenbarung 18, Vers 11:

11 Und die Kaufleute der Erde weinen und trauern um sie,

195 Seht ihr wiederum dieses Weinen und Klagen? Seht, reiche Männer auf Erden, heulen und weinen und klagen.

...weil niemand mehr ihre Ware kauft:

12 Ware von Gold und Silber und Edelgestein und Perlen und feiner Leinwand und Purpur und Seide und Scharlachstoff und alles Thuja Holz und jedes Gerät von Elfenbein und jedes Gerät von kostbarstem Holz und von Erz und Eisen und Marmor

aber sie befinden sich in der Trübsalszeit. Wisst ihr warum? Es ging an ihnen vorbei und sie haben es nicht bemerkt. Wisst ihr, warum sie Es nie bemerkt haben? Wenn sie nicht das Zeichen haben, um Es zu untersuchen, wird Es direkt an ihnen vorbeigehen. Denn der Heilige Geist ist das Leben Gottes in euch, der genau das Geheimnis auslebt, nach dem ihr Ausschau haltet. Und sie weiß, dass Er es ist, Der in ihr Sein eigenes Wort erfüllt.

99 Als Jesus kam, suchte Er deshalb nicht nach dem Messias. Johannes war auf der Suche nach dem Messias, nicht Jesus. Jesus sagte: „Ich bin das wahre Brot, ich bin das wahre Licht, ich bin der wahre Weinstock, ich bin der Fels, ich war damals das Manna.“ Ist das richtig? Sicher! Er wusste, dass Er die Erfüllung der Prophezeiung des Propheten war. Und wenn diese Braut nicht weiß, dass sie die Erfüllung der Prophezeiung von Maleachi 4.5 (Maleachi 3.23) ist - wenn sie nicht den Geist Christi empfängt, der durch die Öffnung dieser Sieben Siegel kommt, um ihren Teil des Wortes zu sehen - nicht den Teil des Propheten, ihren Teil, um das Geschehen dieses Wortes zu leben, um zu wissen, dass *dieses* Wort in Erfüllung geht.

100 Denkt daran, dass wir jetzt nicht darüber sprechen, die Bibel zu studieren. Es geht darum, dass Gott zu euch spricht, euch zurück zum Wort führt und das Wort öffnet. Jeder, der die Bibel hat, kann studieren. Menschen studieren die Bibel jeden Tag. Aber es war anders, als Gott kam und sagte: „Dieser Reiter und dieser hier sind zwei verschiedene Reiter. Dieser hat einen Bogen und keinen Pfeil. Das ist nicht der Heilige Geist. Nein, nein, nein, nein. Das ist der Geist des Antichristen, der sich da bewegt.“ Das war kein Studium. Gott begann nun zu sprechen und öffnete das Wort: „Geht zurück in die Genesis (1. Mose) und seht, wo es da anfing und wo es endet.“ Seht ihr? Das ist anders.

101 Wir wollen diese Dinge also erfassen. Denn all diese kommenden Ereignisse, die wir sehen, sind in der Bibel prophezeit. Wisst ihr, dass unsere Versammlung hier im Wort prophezeit ist? „Es soll eine Braut unter allen Völkern sein. Es wird eine Auserwählte geben, die in den letzten Tagen unter dieser Botschaft herausgerufen wird. Es gibt ein ‚Kommt aus ihr heraus, Mein Volk,‘ heraus aus den Systemen.“ Ist das richtig? [Die Versammlung sagt: „Amen.“ -Verf.] Sicher!

102 Und all diese kommenden Ereignisse, die wir in der letzten Woche aufgegriffen haben, um euch zu zeigen, dass das, was heute passiert und was auf der Erde geschieht - warum das Zeitalter sich verändert, warum die Menschen sich verändern – daran liegt, dass bestimmte dämonische Einflüsse in dieser Zeit losgelassen werden. Jetzt können die Menschen sagen, was sie wollen. Man kann sagen: „Nein, es sind die Fernsehbilder, die die Menschen in diese Richtung bringen.“ Wer sind dann die Produzenten? Woher nehmen sie ihre Inspiration? Woher nehmen sie ihre Gedanken, um bestimmte Dinge darzustellen? Wer hat die Industrie zu einer Milliarden-Dollar-Industrie aufgebaut, die um die ganze Welt geht, so dass die Menschen, egal ob sie in China sind, Westernfilme sehen und Cowboystiefel tragen? Das ist ein Einfluss. Versteht ihr, was ich damit sagen will? [Die Gemeinde sagt: „Amen.“ -Verf.]

103 Es ist keine Kultur, wenn diese Dinge kommen. Dies ist ein Zeitalter, in dem es global wird. Und ihr müsst etwas verstehen! Seht, wenn das Zeitalter global wird, dann bedeutet das, dass man vor langer Zeit kaum Beziehungen zu einem anderen Land hatte, weil die einzige Form der Kommunikation, die man hatte, vielleicht ein Boot war, und wenn die Schifffahrt sich nicht von einem Kanu zu einem Dampfer entwickelt hätte, der den Atlantik überqueren konnte, um ein anderes Land zu finden, dann wäre man nur auf ein

sie fangen an zu borgen, sie fangen an zu borgen und sie fangen an, sich zu verschulden. Eine Schuld, zwei Schulden. Dann fangen sie an zu lügen, weil sie sagen, dass sie es zurückzahlen werden, aber sie können es nicht zurückzahlen, weil sie jetzt mehr Schulden haben, als sie wirklich wert sind. Sie sind völlig pleite. Sie sind bankrott.

189 Ich habe den Herrn heute Morgen gebeten: „Herr, wenn ich das predige, lass nicht zu, dass die Leute hier sitzen und dann mit einem Komplex hinausgehen, dass sie tiefgründig sind oder all diese Dinge sehen. Lass sie ihren eigenen Haushalt, ihr eigenes Leben verstehen; wie es auf sie selbst zutrifft; so dass sie im Segen Gottes leben und funktionieren; dass sie wissen, was Gott segnet, ist gesegnet und was Gott verflucht, ist verflucht.“ Genauso ist es.

190 Weil Gott euch zeigt, wie zu säen und wie euren Boden aufzubrechen. Gott zeigt euch, wie ihr säen sollt. Gott hat verheißen, euch Früh- und Spätregen zu geben. Gott hat verheißen, die Fäulnis zu beseitigen. Gott hat verheißen, dass ihr Gläubiger sein würdet und nicht Schuldner. Stimmts? Gott sagt euch, wie ihr sparen könnt. Gott sagt euch, wie ihr für eure Kinder vorsorgen könnt; alles! Gott sagt euch, wie ihr in die Bibel investieren sollt. Aber warum? Die Menschen begegnen dem nicht - wenn es darum geht, geht es um Cäsar und sie. Gott hat damit nichts zu tun.

191 Und diese Leute behaupten, sie hätten eine Offenbarung dieser Botschaft. Lasst mich euch sagen, dass sie noch keine Offenbarung dieser Botschaft haben. Derjenige, der diese Botschaft überbrachte, hatte Schulden, medizinische Schulden. Er musste eine Arztrechnung bezahlen. Er sagte, als er zehn Cents oder einen Dollar hatte, ging er zu dem Mann. Er sagte: „Das ist alles, was ich bezahlen konnte.“ Seht ihr. Er sagte: „Nun ja, mein Herr, ich werde nicht versuchen, vor ihnen wegzulaufen und mich vor ihnen zu verstecken.“

Räuber und Dieb geworden. Und Gott drehte sich um und sagt euch: „Ihr habt Mich beraubt.“ Wisst ihr, warum? Weil ihr den Brunnen eures eigenen Segens verstopft habt.

187 Wenn ihr in der Bibel gesehen habt, wie diese Dinge mit Abraham und Jakob und ihnen anfangen, die freiwillig für Gott auszogen. Gott hat ihnen das nie auferlegt. Es waren diese Männer, die sagten: „Herr, wir werden *dies* und *das* und *jenes* tun.“ Versteht ihr, was ich damit sagen will? Und lasst mich euch sagen, Freunde, ihr kennt mich. Ihr könntet es richtig verstehen. Ihr wisst, dass ich hier keine konfessionelle Politik mit euch machen will. Aber ich sehe so viele Menschen leiden, die von Gott gesegnet sein sollten, die in der Lage sein sollten - ich sehe, dass Gott für Arbeit sorgt; Gott gibt Gesundheit, Gott gibt Kraft, Gott gibt einen intelligenten Verstand, Gott gibt Rat und Führung, und trotzdem sind die Menschen oft nicht gesegnet. Wisst ihr, warum? Wegen ihres eigenen Unglaubens. Doch dieselben Menschen, die Auferstehung, Heilung, Teufelsaustreibung und alles andere vollbringen, können mit demselben Glauben, mit dem sie diese großartigen Dinge tun wollen, die geringeren Dinge nicht tun, weil sie nicht den Glauben haben. Ganz genau.

188 Und doch spricht Gott zu ihren Herzen darüber. Und doch lesen sie das Wort und sehen es. Und doch wissen sie, dass es ein Gesetz und ein Prinzip Gottes gibt, das alles regiert. Und doch wissen sie, dass Gott sie weder finanziell noch materiell segnen kann, und doch zeigt Gott ihnen, dass Er es ist, der die Kontrolle über die Rezession hat. Gott ist es, der den Nager geschickt hat, damit er die Früchte frisst. Gott ist es, der das Loch in den Sack machte. Ist das richtig? [Die Gemeinde sagt: „Amen“-Verf.] Sicher. Genau. Aber seht, wenn sich ein Geist nicht dem Wort unterwirft. Dann beobachtet dieselben Leute. Sie fangen an zu borgen,

bestimmtes Gebiet eingeschränkt. Oder? Und da es keine elektronischen Medien gab, kann man nicht einmal sehen, was in diesem Land vor sich geht, wenn man das Land nicht buchstäblich besucht hat. Aber in diesem Zeitalter ist die Welt aufgrund der Kommunikation, aufgrund der Entwicklung des Transportsystems global geworden. Und die Menschen...

104 Ihr könnt hier in Trinidad bleiben und mit dem Einfluss einer anderen Kultur bombardiert werden. Bruder, ihr müsst nicht einmal dorthin fahren. Ihr werdet die Kultur mehr übernehmen als die Leute, die in dem Land selbst sind, in dem die Sache geschieht. Ist euch das schon mal mit den Menschen aufgefallen? [Die Gemeinde sagt: „Amen“-Verf.] Sicher erkennt ihr, dass das, was ich sage, die Wahrheit ist. Ich versuche, mir Zeit zu nehmen und es langsam anzugehen, denn es gibt hier einige Bereiche, die sehr tiefgründig werden könnten, und ich möchte euch wirklich helfen, denn wie ich schon sagte, möchte ich euch nicht einfach etwas erklären.

105 Während also die Dinge, die wir erkennen, sich fortbewegen - die Aufmerksamkeit der ganzen Welt war in letzter Zeit auf die Ereignisse im Nahen Osten gerichtet. Es ist etwas, woran Nationen, Politiker und Regierungen arbeiten und Milliarden von Dollars ausgeben, um zu versuchen, dass dies geschieht.

106 Für euch und mich, wenn wir nur hier unten in dieser Welt leben, hat das keine Bedeutung. Das bedeutet gar nichts. Wenn wir nur hier unten leben, bedeutet das nichts für uns. Was einfach nur für euch wichtig wäre ist, wenn ihr morgen zur Arbeit geht und man euch sagt, dass ihr befördert werdet und das mehr Geld für euch bedeutet. Und ihr fangt an zu erkennen, na ja, ihr bekommt jetzt ein Auto, weil ihr vorher kein Auto hattet. Denn das ist eure Welt, euer Ehrgeiz, euer Geschmack, das ist euer Fokus, das ist euer Einfluss.

Und wenn ihr heute oder morgen sterbt, habt ihr noch nie gewählt, habt ihr euch nie für etwas interessiert, und dann geht die Welt geradewegs weiter.

107 Aber ihr seht, das Christentum ist nicht so. Jesus sagte ihnen: „Wenn ihr seht, dass Jerusalem von Armeen umzingelt wird.“ Wisst ihr warum? Weil das ein Zeichen dafür war, dass das jüdische Zeitalter zu Ende war. Man könnte danach noch eine Million Jahre lang Gemeinde haben, und wenn man diese Botschaft genau da ablehnte, war es das. Die Nation hat keinerlei Anspruch auf Gott, nachdem sie dieses Wort ablehnte. Gott wird in Seiner Gnade zurückkehren und sich mit ihnen befassen müssen. Aber soweit sie einen Anspruch auf Gott für irgendetwas haben, haben sie abgelehnt, was Gott verhieß, was Gott für sie sandte.

108 Wenn ihr also seht und erkennt, was damals geschah, dann müsst ihr erkennen, was um uns herum in diesem Zeitalter geschieht, denn wir sind nicht nur dazu erwählt, in die Gemeinde zu kommen. Wir sind nicht dazu erwählt, hier zu sein, wenn bestimmte Dinge geschehen. Mit anderen Worten, wenn ihr in diesem Gottesdienst sitzt und ich sage: „Wenn ihr seht, dass hier Rauch durch diese Sachen aufsteigt, dann solltet ihr nicht hier sein!“ Wenn dann der ganze Raum anfängt zu qualmen und ihr immer noch hier seid, dann stimmt etwas nicht.

109 Wir können uns nicht selbst bewegen, aber wir haben die Zeichen, um zu wissen, wann wir uns bewegen müssen, denn *diese* Bewegung wird durch Gottes Geist bewirkt. Es ist eine Bewegung in das, was Gott uns zu dieser Zeit zur Verfügung gestellt hat, denn es wird da etwas verfügbar sein, aber wir müssen es erfassen. Das ist der Grund, warum nicht ein einziger Christ im Kampf gefangen wurde und warum das Evangelium sich später ausbreiten und sogar zu den Nationen gebracht werden konnte. Und diejenigen, die damals gefangen wurden, waren nicht Braut; sie

... schreit und das Geschrei der Schnitter ist vor die Ohren des Herrn Zebaoth gekommen.

184 Er sagte: „Seht, sie schrien und flehten.“ Erinnert ihr euch, wie Gott sagte: „Kain, das Blut deines Bruders schreit zu mir?“ Es drang bis in Gottes Ohr. Herr Zebaoth bedeutet... Dies ist die einzige Stelle im Neuen Testament, an der es verwendet wird. Es ist ein Wort aus dem Alten Testament. Es ist *der Herr der Heerscharen*. In Offenbarung 19 heißt es, er kommt mit Seinen Heeren vom Himmel, um zu richten und Krieg zu führen am Tag des Herrn.

185 Und achtet hier auf etwas. Jakobus sagt, Er wird mit göttlicher Vergeltung kommen wegen der Schreie derer, die nach Gerechtigkeit schreien, die nach Brot schreien, die nach einer kleinen Unterkunft schreien. Aber weil sie über Lohnstopp und dies und jenes hier reden, diese und jene Steuer hier und diesen weiteren Krankenversicherungsplan und all die anderen Dinge, haben sie dann kaum etwas, was sie mit nach Hause nehmen können.

186 Und dann hört man viele von ihnen, Christen; manchmal wird mir schlecht, wenn ich das höre. Ich finde, Christen sollten mehr Stolz haben und Menschen, die Gott dienen, sollten mehr Offenbarung haben. Sie sagen: „Hm, wenn ich meinen Zehnten bezahlt habe, dann habe ich nichts mehr übrig für mich.“ Und sie tun so, als würde Gott ihnen den Hals umdrehen und sie erpressen, damit ihr Leben elend, unglücklich und erbärmlich bleibt. Und sie erkennen nicht, dass Gott ein System zur Heilung hat. Gott hat ein System für die Auferstehung. Gott hat ein System für die Veränderung des Körpers. Gott hat ein System für natürlichen Wohlstand. Gott hat einen Weg vorgesehen, um zu jedem Segen zu gelangen. Und ich sage euch, warum viele persönliche Haushalte zerbrechen ist, weil sie versuchen, auf andere Weise in den Segen zu kommen, und sie sind vor Gott zum

⁴ *Siehe, der von euch vorenthaltene Lohn der Arbeiter, die eure Felder geschnitten haben,*

178 Ihre Felder sind eure Arbeit, euer Tätigkeitsbereich, euer Beruf. Manche Menschen sind auf dem Gebiet der Wissenschaft tätig, dieser auf dem Gebiet der Industrie, jener auf dem Gebiet der Buchhaltung, jener auf dem Gebiet - Feld ist ein Wort, das sich auf deinen Beruf bezieht, woran ihr arbeitet, und wo ihr arbeitet. Seht? Und euer Feld, so wie ein Mann ein Feld hat, das ist sein Arbeitsbereich. Er arbeitet auf diesem Feld für eine Ernte, für einen Lohn. Ist das richtig? Ja, genau. Und Jakobus sagt:

⁴ *Siehe, der von euch vorenthaltene Lohn der Arbeiter, die eure Felder geschnitten haben,*

179 Er redet mit den reichen Männern.

...der von euch vorenthaltene Lohn der Arbeiter,

180 Hat Gott nicht gesagt, dass der Arbeiter seines Lohnes wert ist und dass man den Ochsen, der das Korn zertritt, nicht das Maul verbinden soll? Oder? Wovon spricht er? Ausbeutung, Manipulation von Menschen und Jakobus sagt:

... der von euch vorenthaltene Lohn der Arbeiter, die eure Felder geschnitten haben,

181 Sie sagen: „Nun ja, wir haben eine Sperre auf der Bank. Wir können euch noch nicht bezahlen. Der Scheck ist geplatzt.“

182 Ihr sagt: „Aber ihr seid dem Mann schon zwei oder drei Mal ausgewichen. Ihr habt euch wieder gefangen.“

183 Sie halten die Löhne Ihrer Arbeiter durch Betrug zurück. Meint ihr, dass Gott das alles beobachtet? Ich beziehe mich heute Morgen auf die Welt, ihr bezieht es auf euch persönlich.

wurden nie versiegelt. Denn wie hätten die Zerstörungengel sie bekommen können, wenn der Versiegelungengel sie versiegeln sollte und die Zerstörungengel sie nicht berühren konnten? Amen? Ganz genau!

110 Weil wir also vor dem kommenden Gericht gewarnt wurden – sogar die Wissenschaftler wissen es. Wisst ihr, wie viele Filme sie über Harmagedon gedreht haben? Es ist ein Wort, das von Politikern häufig verwendet wird. Es ist etwas, wonach die Menschen forschen. Wusstet ihr, dass die Wissenschaftler und jeder in Kalifornien weiß, dass es ein großes Erdbeben geben wird? Wisst ihr, das ist keine Offenbarung nicht nur für die Braut. Selbst zur Zeit des Propheten sagte er: „Die Wissenschaftler sagten: ‚Es wird fallen.‘“ Er sagte: „**Sie nahmen Radar und fanden den Riss bis fünfzehnhundert Meilen auf den Aleuten Inseln im Pazifik.**“ Wisst ihr nicht, dass die Wirtschaftswissenschaftler wissen, dass es einen Börsencrash geben wird? Sie wissen es. Wie will man das heutige Geldsystem ändern? Wie wird sie die ganze Welt verändern und kontrollieren? Weil alles so geplant ist, so dass es stattfinden wird.

111 Freunde, lasst mich euch sagen, könntet ihr diese Dinge wissen und euch so trainieren, dass diese Dinge euch materiell nicht in den Griff kriegen könnten? Und ihr zitiert jetzt bequemerweise als Deckmantel: „Pflanzt eure Kartoffeln,“ aber es scheint, dass ihr nur Kartoffeln pflanzt und sonst nichts. Versteht ihr, was ich damit sagen will? [Die Gemeinde sagt: „Amen.“-Verf.] Denn wenn sie sagen: „Pflanzt eure Kartoffeln,“ aber alles, was ihr tut, ist, Kartoffeln pflanzen. Ihr tut nichts anderes, ihr pflanzt nur Kartoffeln. Nun gut. Jetzt passt auf. Denkt daran, dass es einen Tag gibt, an dem ihr selbst wissen müsst, wann ihr aufhören müsst, Kartoffeln zu pflanzen. Denn er sagte auch, dass es eine Zeit geben wird, in der einige Leute weiterhin Kartoffeln pflanzen

wollen, und sie wissen nicht, dass wenn sie das tun, sie geradewegs in das System gepresst werden, damit sie weiterhin Kartoffeln pflanzen können. Er sagte: „Aber die Echten werden wissen, dass der Kartoffelanbau vorbei ist, und man ausgepresst wird.“ Genauso ist es.

112 Überall in Amerika gibt es Läden für Überlebenskünstler, für den Fall, dass die Bombe einschlägt. Es gibt überall im Mittleren Westen Läden für den Fall, dass Los Angeles untergeht, wo die Menschen wissen, dass die Flutwelle bis in den Staat Kentucky reichen wird, wobei fünfzehnhundert Meilen lang und vierzig Meilen breit in den Ozean rutschen. Sie wissen, dass es passieren wird. Sie wissen, dass dann Millionen von Menschen sterben werden, und Millionen werden danach durch die Flutwelle sterben. Sie wissen, dass es die ganze Welt erschüttern wird. Die Menschen bereiten sich bereits darauf vor, um diese Art von Katastrophe zu überleben, und die Industrie entwickelt Dinge, die es den Menschen ermöglichen, zu überleben. Und die Leute wissen, dass wenn Lebensmittel knapp werden und kein Licht mehr brennt, die Menschen wie Verrückte losziehen werden, um zu rauben und zu töten und sich alles anzueignen, was die anderen haben.

113 Lasst euch nicht vom Teufel dazu bringen, heute Morgen hier einzuschlafen, und ihr kommt hierher, um zu schlafen, wisst ihr. Wenn ihr in die Gemeinde kommen wollt, um zu schlafen, dann kommt mit eurem Nachthemd und eurem Schlafanzug. Macht euch nicht schick und kommt in die Gemeinde, um zu schlafen. Nun gut. Ihr schlaft nicht in euren guten Sachen.

114 Passt jetzt auf. Überall treffen die Menschen im natürlichen Bereich Vorbereitungen, weil sie in ihren Köpfen bereits akzeptiert haben: „Das wird eine Katastrophe sein. Das wird passieren. Wir glauben den Wissenschaftlern, sie sagen...“ Die Wissenschaftler sagen es, weil sie beginnen, die Realität dessen zu

haben nie in einem Zeitalter der Depression gelebt, also können wir uns so etwas nicht vorstellen. Ihr könnt euch nicht vorstellen, dass Millionäre an einem Tag zu Bettlern werden. Lest es einfach. Es ist dokumentiert. Ich lese das schon die ganze Woche.

176 Und dass, so sagen sie, ist wie ein Kindergewehr [Spielzeugpistole -Verf.] im Vergleich zu dem, was kommt. Sie sagten, dass eintausendvierhundertsechsfünfzig Banken in Amerika zusammenbrachen und die Leute so ‚zurückgelassen‘ haben [plötzlich-Verf.] Die Menschen waren an diesem Tag überall um die Banken herum und versuchten, einen Teil ihrer Einnahmen zu abzuheben. Die Leute, die Bankzahlungen und andere Dinge hatten, die durch die Bank in Schulden gebracht worden waren, begannen danach, ihnen Briefe zu schicken; ihr Haus wurde geräumt; Gerichtsbeschlüsse. Obwohl sie ihr gesamtes Geld in den Banken verloren hatten, als diese zusammenbrachen, befanden sie sich nun in dem Haus, das sie mit einer Hypothek belastet hatten, und mussten ebenfalls aus ihrem Besitz geräumt werden, weil sie die Zahlungen nicht aufbringen konnten. *„Begehrt nicht die eitlen Reichtümer dieser Welt, die so schnell vergehen. Trachtet nach den himmlischen Schätzen. Sie werden niemals vergehen.“* [Song #474, Songs That Live -Verf.] Jesus sagte: ‚Wirkt nicht für die Speise, die vergeht.‘ [Johannes 6.27 -Verf.]

³ Euer Gold und Silber ist verrostet, und ihr Rost wird zum Zeugnis sein gegen euch und euer Fleisch fressen wie Feuer; ihr habt Schätze gesammelt...

177 Das dunkle Zeitalter? Die frühen Zeitalter? Von wann? Von welchem Tag hat Zephanja gesprochen? [Die Versammlung sagt: „Den letzten Tag.“ -Verf.] Also gut. Seht, es ist dasselbe Bild. Ihr seht, dass Jakobus Zephanja las.

170 Ihr versteht, wir reden über den „Druck.“ Wir reden über den amerikanischen Bankrott. Wir reden über das Geldsystem. Wir reden über Rom, das den gesamten Handel und die Wirtschaft kontrolliert. Die ganze Welt wird am Ende vom Geld kontrolliert werden. Jesus sagte, entweder dient ihr Gott oder dem Mammon. Ganz genau. Laodicea war was? Reich und reich an Gütern. Das ist dieses Zeitalter. Dies ist das reiche Zeitalter. Schaut euch Jakobus 5 an.

¹ Nun also, ihr Reichen, weint und heult ...

171 Woher kommt das Weinen und Heulen, das Wehklagen? Die reichen Männer; die reichen Männer!

... über eure Plagen,

172 Oder ein anderes Wort im Griechischen lautet: „Ihr Unheil.“ Der Tag eures Unheils.

...die über euch kommen.

² Euer Reichtum ist verfault, und eure Kleider sind von Motten zerfressen worden.

173 Ist es das, wovon Zephanja sprach, ihre Kleidung, für die Gott sie an jenem Tag richten wird, und dann ihr Reichtum; es wird keine Synagoge geben?

³ Euer Gold und Silber ist verrostet,

174 Hat er nicht gesagt, dass ihr Gold und Silber sie nicht retten würde?

... und ihr Rost wird zum Zeugnis sein gegen euch und euer Fleisch fressen wie Feuer;

175 1929, als die Börse zusammenbrach, begingen Millionäre einfach Selbstmord. Sie sprangen einfach aus dem Fenster und brachten sich um, weil ihr ganzes Vermögen weg war. Millionäre landeten in der Suppenküche, um einen Teller Suppe zu bekommen. Wisst ihr, warum das für einige von uns so schwer zu begreifen ist? Wir haben keine Geschichte studiert und

entdecken, was Gott bereits gesagt hat. Und wisst ihr was? Die sogenannten Christen glauben nicht an das, was Gott sagt, um so weniger bereiten sie sich darauf vor und stellen sich darauf ein, dass es wirklich passieren wird. Und das ist das Erschreckende daran. Das ist das Beängstigende. Denn es macht einen stutzig, wie können die Menschen nicht nur sehen, dass etwas aus ‚heiterem Himmel‘ [ein Ereignis, das unerwartet eintritt - Verf.] heute eintritt, sondern ins Alte Testament zurückgehen und es sehen; sehen, dass es prophezeit wurde, sehen, wo es in typisierter Form geschah, sehen, wo es für die letzten Tage verheißt wurde, sehen, wo es in der Geschichte auftaucht, sehen, wie es in dieser Stunde gestaltet wird. Das macht euch stutzig. Man sieht die Sache, die um uns herum identifiziert ist, und doch schaut man auf das Geschehen und scheint nicht zu begreifen, was passiert.

115 Aber lasst mich euch sagen, Freunde, kommende Ereignisse werfen immer ihre Schatten voraus. Und ihr könnt sehen, dass es „eingeläutet“ wird, wie wir alle den Begriff verwenden. Ihr kommt zur Versammlung. Ihr verlasst den Ort, von dem ihr gekommen seid. Ihr kommt vielleicht auf dem Gelände an, aber habt euren Platz noch nicht eingenommen. Wenn ihr durch die Tür kommt, werdet ihr von einigen Platzanweisern zu eurem Platz gebracht, und dann habt ihr euren Platz eingenommen. Dann seid ihr an dem Platz, an dem ihr für den Rest des Gottesdienstes bleiben könnt. Und jetzt passt auf. Aber ab dem Zeitpunkt, an dem ihr da ankommt und sie beginnen, euch zu eurem Sitzplatz zu bringen, bedeutet das, dass ihr euch bereits auf dem Weg zu dem Platz befindet, und dann eure Platzanweisung beendet ist, wenn ihr dann an dem Platz ankommen seid, zu dem ihr hingeführt wurdet. Versteht ihr?

116 Und was hier in diesen Dingen geschieht, ist ein geistlicher Einfluss, der etwas Bestimmtes tun wird. Mit

anderen Worten, der Heilige Geist wurde in diesem Zeitalter freigesetzt, um was zu tun? Eine Braut zu sammeln. Als der Heilige Geist euch und mich fand, waren wir noch nicht bereit. Als Er uns den Botschafter zeigen wollte, waren wir nicht bereit. Der Heilige Geist hat über zwanzig Jahre lang mit uns gewirkt, um uns bereit zu machen. Ist das richtig? Als Er uns fand, hörte die Arbeit nicht auf. Aber als Er zu wirken begann, konnten wir darauf vertrauen, dass Er es auch bis zum Ende tun würde, denn Er ist der Anfänger und der Vollender. Und derselbe Einfluss, der euch ergriffen hat, der euch gerechtfertigt hat, der euch geheiligt hat, der euch den Heiligen Geist gegeben hat, der euch zur Vollkommenheit gebracht hat, wird euch auch verwandeln. Ja, genau!

117 Nun, derselbe Teufel, von dem ich spreche, der als Reiter auf einem weißen, einem roten, einem schwarzen und einem fahlen Pferd kommt, ist genau derselbe Luzifer, der sagte: „Ich werde mich Dem Höchsten gleichmachen“ [Jesaja 14.14 -Verf.], bis er kam und in diesen Tagen auf dem Thron saß und einen Weltstaat errichtete und die totale Herrschaft über ihn ausübte. Das ist genau das, wovon ich spreche. Und es funktioniert, es funktioniert, es funktioniert; es kommt.

118 Und dieselben Juden, mit denen Gott unter der Sechsten Posaune begonnen hat, um sie in ihr Heimatland zurückzubringen, ist derselbe Gott, Der weiß, dass es durch bestimmte Phasen kommen wird. Es wird den Bund mit Rom einbringen, und wenn die Propheten kommen, werden sie die einhundertvierundvierzigtausend aus diesem System herausrufen. Wenn die Propheten kommen, müssen sie sie in dem Zustand vorfinden, indem sie sie aus den Händen der Römer herausholen, so wie Moses sie aus den Händen der Ägypter herausholte. Ist das richtig? [Die Gemeinde sagt: „Amen.“-Verf.] Politisch gesehen muss das Volk also in einer Situation gefangen sein. Und weil sie

ein Heulen sein, ein Geschrei vom Fischtor her und ein Geheul von der Neustadt und lautes Krachen von den Hügeln her.“ All dieses Jammern und Heulen hatte seinen Ursprung an einem bestimmten Ort. Es kam nicht aus der Stadt oder aus den Vorstädten, sondern vom Markt. Und all die Händler und Gewerbetreibenden, ihr ganzes System würde völlig zusammenbrechen und verlorengehen.

167 Beachtet jetzt etwas! Dieses Wort Maktesch, bedeutet ein ‚Mörser, eine Vertiefung‘ - denn der Ort selbst war eine große, riesige Vertiefung, die sie für den Marktplatz eingerichtet hatten. Und der Heilige Geist benutzt es in einer (wie soll ich sagen) metaphorischen Weise, denn obwohl es eine Vertiefung war, bedeutet eine Vertiefung zwei Dinge. *Depression* bedeutet, *ein versunkener Ort*. Ihr habt die Straße voller Vertiefungen. Das ist es, was eine Depression ist; schlagt es im Wörterbuch nach. Es bedeutet einen versunkenen Ort, hohl an der Oberfläche, oder es bedeutet *ein schlechter Zustand des Handels*, wie ihr es in der Großen Depression hattet.

168 Nun, in dieser Depression, in der all diese Menschen ihre Märkte hatten, das große Handelszentrum, in dem die Händler und Bankiers der Stadt, diejenigen, die Silber abwogen, wie er sagt; das waren die Bankiers, die Kaufleute, die kamen, um mit den Aktien zu handeln, und er sagte, dass an dem Tag nicht einmal ihr Gold oder ihr Silber, was tun? Sie retten würde!

169 Wenden wir uns ein wenig Jakobus 5 zu, was euch helfen wird, das zu besser verstehen. Einige von euch beobachten mich, als ob ich versuchen würde, eine Offenbarung zu erfinden. Dies ist SO SPRICHT DER HERR. Ich sage, das ist die Wahrheit: SO SPRICHT DER HERR, die Bibel und ich, weil er durch mich Sein Wort spricht und ich es euch hier im Wort zeigen werde.

163 Wisst ihr, manchmal hört man „Börse“ und es haut einen um, aber Markt ist gleichwohl Markt. Manche Märkte sind vielleicht feiner, manche weniger fein, manche Märkte sind groß und weitläufig und komplizierter, manche weniger, aber wenn man das Prinzip des Marktes versteht, ist es sehr einfach.

164 Und wenn man sich umschaute, sieht man, dass manche Bestände hoch und manche niedrig sind. Manchmal halten manche Leute die Sachen für Weihnachten zurück, um den Preis zu erhöhen. Ist das richtig? Sie verknappen die Ware, damit sie die Inflation anheizen können. Dann kommt es zu einem Überangebot an Waren, damit sie nicht verderben, wenn es sich um verderbliche Waren handelt, und sie werden billig. Sie wollen ihr Vermögen zurückgewinnen. Stimmts? Manchmal geraten die Leute da hinein, und dann verlieren sie; sie haben investiert, ohne zu wissen, dass es auf dem Markt eine Schwemme geben wird. Dann verlieren sie einen großen Teil ihres Geldes, weil die Waren verdorben sind und sie keine Versicherung haben, so dass sie in Schwierigkeiten geraten.

165 Behaltet es also einfach im Gedächtnis, denn als Zephanja predigte, betrachtete er den einfachen Marktplatz: das Fischtor, wo die Fischer ihre Waren hereinbrachten; das Schafstor, wo die Hirten ihre Schafe hereinbrachten und so weiter und die verschiedenen anderen Arten von Waren, mit denen sie damals handelten. Sie hatten in der Stadt einen besonderen Ort an verschiedenen Toren, wo sie ihre Waren aufbewahrten und wo die Kaufleute und Händler ihre Waren einkauften.

166 Nun lernt hier etwas. Zephanja sah einen Tag, den Tag des Herrn. Er sagte: „Es wird geschehen an jenem Tag.“ Denn denkt daran, seine Prophezeiung bezieht sich auf den Tag des Herrn. Er beginnt zu sehen, dass an jenem Tag „alle Kaufleute, jeder einzelne von ihnen, vollständig ausgerottet werden.“ Er sagte: „Und es wird

den Geist nicht kennen und den Druck der Nationen und die Methode...

119 Ihr größter Verbündeter war Amerika, und Amerika wurde zum Sitz dieses römischen Geistes, denn es ist derjenige, der mit der Stimme des Drachens spricht. Versteht ihr, was ich damit sagen will? Das ist derjenige, dem sie all diese Jahre vertraut haben. Ich spreche von der Politik, denn die Hundertvierundvierzigtausend sollten nicht in diese Politik hineingezogen werden, wisst ihr. Es ist dasselbe wie bei uns in Trinidad, aber wir sind hier nicht in diese Politik verwickelt. Sie können machen, was sie wollen. Sie können alle ihre Organisationen haben und alles, was sie wollen. Ab dem Zeitpunkt, an dem sie an einen bestimmten Punkt kommen, seht ihr die wahre Braut, die die Botschaft kennt. Versteht ihr, was ich sage? Ganz genau.

120 Als all diese Juden sagten: „Wir haben keinen König außer Cäsar,“ glaubt ihr, dass Petrus da mit drin war? Glaubte ihr, Johannes und sie waren dabei? Sie waren nicht dabei. Sie waren bereits herausgekommen und hatten den Propheten Elia erkannt! Sie erkannten, wie der Menschensohn offenbart wurde! Sie waren mit dieser Botschaft identifiziert. Amen! Obwohl es so aussah, als ob sie abgelehnt würden, hatten sie den Glauben, zu stehen. Amen! Und doch waren sie genau da; rückfällig geworden, aber immer noch der Wahrheit folgend. Sie brauchten eine Berührung von Gott, aber sie sagten nicht: „Wir haben keinen König außer Cäsar.“ Nein, mein Herr! Sie waren nicht da gefangen in dieser Verbindung mit Kirche und Staat. Nein, mein Herr!

121 Die meisten dieser Prophetien, über die wir sprechen, sind also bereits dabei, sich zu erfüllen. Die Gnade, die kam ist, dass der Plan bloßgelegt wurde. Versteht ihr, wie vollständig der Plan aufgedeckt worden ist? „*Wie bist du vom Himmel gefallen, du Glanzstern, Sohn der Morgenröte!*“ [Jesaja 14.12 -Verf.] Du

hast in deinem Herzen gesagt: 'Ich will sein wie Gott.' Es brachte ihn direkt durch die menschliche Rasse, wo er durch die Schlange kam und eine Tür in die menschliche Rasse öffnete. Es kam direkt durch die Arche und durch die Flut. Es kam durch Babel hindurch. Ist das richtig? Es kam runter zu den Priestern zur Zeit Jesu. Es kam bis zu Judas in der Botschaft. Es kam durch die Gemeindezeitalter bis hin zum weißen Pferdereiter. Es kam bis ins letzte Zeitalter, in dem der Teufel als Gott thront und sein eigenes Eden baute, um darzulegen, dass er nicht von seinem ursprünglichen Plan abgewichen ist.

122 Wenn wir also etwas betrachten, betrachten wir es nicht einseitig: „Ob das der Teufel ist oder ob das nicht der Teufel ist.“ Nicht der Gläubige, der das Wort kennt. Warum? Das Wort ist zu uns gekommen, damit wir uns nicht mehr wundern müssen. Die Siegel wurden geöffnet, so dass es nicht länger ein Geheimnis ist. Es ist geöffnet, um es zu aufzudecken. Gott sagt: „Meine Kinder, ihr werdet euch nicht täuschen lassen. Es ist unmöglich, denn Ich werde es euch zeigen - was geschieht.“ Selbst wenn Er zur Organisation kommt, sagt Er: „Das ist nicht von Gott, das ist vom Teufel. Genau das bringt das Malzeichen des Tieres.“ Ganz genau!

123 Wenn ihr dann also seht, dass Gott euch das durch die Bibel hindurch zeigt, erkennt ihr: „Seht, wie Gott Sein Wort bewahrt hat. Seht, wie Gott über dieses Wort gewacht hat,“ damit ihr euch in den letzten Tagen nicht mehr wundern müsst, wenn die verheißene Botschaft kommt, weil ihr geradewegs in das Wort schauen und es lesen werdet. Und wir werden lesen und erkennen, dass es keine Rolle spielt, was wie etwas Neues aussieht - es mag neu sein für die Leute, die jetzt die Nachrichten bekommen, aber es ist nicht neu für euch, denen das Wort geöffnet wurde, weil ihr genau wisst, was der Plan des Teufels ist und wie er arbeiten wird, um ihn zu

nie so viel Zeit für dies gegeben. Ich habe nie so viel Zeit für jenes hier geopfert.“ Ich spreche nicht davon, sich selbst zu vernachlässigen und gehenzulassen. Aber ich sage, dass ihr jetzt eine Offenbarung habt und in der Offenbarung wachst. All diese Dinge, ihr wisst, was wichtig und was unwichtig ist; was vom Fleisch und was vom Geist ist. Ihr wisst, was ich meine! Was Gott gefällt und was nichtig ist; das wisst ihr jetzt. Ihr habt es durch das Wort. Amen.

160 Als er dann damals zu prophezeien begann und das Gericht hereinbrechen sah, wurde ihm etwas klar, und er konzentrierte sich auf einen Ort namens Maktesch. Er sagte:

¹¹ Heult, ihr Bewohner des Maktesch! Denn das ganze Händlervolk ist vernichtet; alle, die Silber abwiegen, sind ausgerottet.

161 Das ist Vers 11. Alle Kaufleute. Maktesch, das bedeutet wirklich eine Depression. Scofield sagt, *Maktesch* bedeutet wörtlich: *der Mörser*. Die richtige Auslegung ist „tief wie ein Mörser.“ Ihr wisst, dass wir den alten Mörser haben, was auf den Mörser und den Stößel zurückzuführen ist. Und es war eine Senke in Jerusalem, in der sich die Marktplätze befanden. Denn es gibt das Fischtor, das Schafstor und die anderen verschiedenen Tore, an denen der Handel mit den verschiedenen Waren stattfand, wenn die Karawanen und die anderen Waren durchkamen.

162 Wir haben einen Marktplatz. Wir haben den althergebrachten Markt, den Gemüsemarkt, und jeder hat einen Stand und jeder hat seine Waren auf diesem Markt. Ist das richtig? Und wenn ihr Geld habt, geht ihr auf den Markt und lauft über den ganzen Marktplatz. Und wonach sucht ihr? Ihr wollt ein paar Vorräte kaufen. Es gibt Leute, die mit allen möglichen Vorräten handeln. Stimmts?

157 Wisst ihr, vor langer Zeit konnten die Menschen am Sonntagmorgen einfach die Tür des Kleiderschranks öffnen, etwas herausnehmen, weil es sauber war, und es anziehen. Das kann man heute nicht mehr. Damals sehnten sie sich einfach nach der Botschaft und nach Gott. Jetzt müssen sie sich Strümpfe besorgen. Sie müssen *dies* anprobieren oder *jenes* anprobieren. Dann müssen sie ihr Haar wieder aufmachen und neu kämmen. Dann müssen sie *das* hier machen. Dann müssen sie durch *das hier* gehen. Dann stellen sie fest, dass *das* nicht zusammenpasst. Dann ziehen sie das aus. Dann haben sie das Gefühl, dass sie nicht wirklich fertig sind zu kommen. Dann kommen sie und sind irgendwie verunsichert, weil sie nicht gut aussehen oder jemand sie bemerken könnte. Als ob jeder, der in die Gemeinde kommt, sie so von oben bis unten untersuchen würde.

158 Was ist passiert? Sie wurden in ihrem Geist verformt. Sie sind in ihrem Geist deformiert worden. Wenn sie vor Jahren nicht so waren und jetzt so geworden sind, ist das keine Reife, sondern eine Deformation. Denn vor Jahren ging es darum, pünktlich zu sein. Vor Jahren war es so, dass man pünktlich sein musste, wenn man einen Platz wollte. Man wollte in der Gegenwart Gottes sein. Man wollte gesegnet werden. Heute kann man sich schick machen, in die Gemeinde gehen und einschlafen, ohne dass es einen stört. Danach geht ihr nach draußen, trinkt eine oder zwei Limonaden, läuft durch die Gegend, stolziert herum, geht auf und ab und kommt dann und singt: *„Entrückungsglaube Ist Heute Der Hunger In Meiner Seele.“* [Lied Nr. 695, Lieder, die leben. -Verf.]

159 Bruder! Gott hab Barmherzigkeit. Das kann nicht funktionieren. Die Menschen müssen ihr Gewissen erforschen und sich wachrütteln. Die Menschen haben sich selbst aus den Augen verloren. Sie tun alle möglichen Dinge, die sie nicht wahrnehmen: „Ich habe

verwirklichen. Denn es zeigt, was er in Kain versuchte, es zeigt, was er in Nimrod versuchte, es zeigt, was er in Adonija versuchte, es zeigte, was er in Absalom versuchte, es zeigte, was er in Judas versuchte; es ist da alles aufgedeckt. Man braucht sich nicht zu wundern. Deshalb haben sie es in die Bibel geschrieben, um es zu erfassen und zu begreifen.

124 Der König von Tyrus und all die anderen Menschen, die damals lebten, zeigten, was es war. Warum glaubt ihr, hat Gott sie in die Bibel aufgenommen, um Platz zu bilden? Gott hat sie in die Bibel aufgenommen, damit wir den Teufel vor uns enthüllt sehen, wenn das Geheimnis gelüftet wird. Wir werden jede Bewegung sehen, wir werden sehen, wie er wirkt, wir werden sehen, wie er die Wirtschaft kontrolliert; wir werden sehen, wie er die Politik kontrolliert. Wir werden sehen, wie er auf einem religiösen Stuhl sitzt, Sünden vergibt und alles andere. Ihr werdet es erkennen, und keinen Zweifel daran haben.

125 Und deshalb ist es unsere Verantwortung, diese Dinge zu erforschen. Deshalb versuche ich, mir einige dieser Dinge anzusehen, damit wir sehen können, wo sie sich befinden. Denn seht, oftmals sagen wir ‚Druck‘ und ‚das Malzeichen des Tieres‘ und ‚es wird geschehen‘ und ‚kaufen und verkaufen‘ und solche Dinge, und wenn wir nicht im Wort gelehrt werden oder nicht sorgfältig zuhören, werden wir uns über diese Dinge nie im Klaren sein, denn es sind „Haarrisse“ [kleine Details, die leicht übersehen werden können - Verf.], wenn man anfängt, da hineinzugehen. Seht, die Braut wird diesen Bund zwischen Rom und den Juden nicht sehen. Sie wird ihn nicht sehen. Sie wird nicht hier sein. Die Braut wird nicht hier sein, wenn das Malzeichen des Tieres stattfindet. Sie wird nicht hier sein. Seht ihr?

126 Und wenn wir über den ‚Druck‘ sprechen, dann ist dieser ‚Druck‘ nichts anderes als der Druck, sich der

ökumenischen Bewegung anzuschließen. Das ist der Druck, dem Ökumenischen Rat der Kirchen beizutreten. Versteht ihr? Andernfalls verliert ihr eure geistlichen Rechte, eure Privilegien, euer Eigentum und all diese Dinge, denn jetzt könnt ihr diese Dinge nicht mehr beibehalten, weil die Regierung euch nicht vertraut; der Staat vertraut euch nicht. Sie sind sich eurer Absichten nicht sicher, nach allem, was David Koresh getan hat, und schaut nur, was Jim Jones getan hat. Seht ihr, wie einfach es ist? [Die Gemeinde sagt: „Amen.“ - Verf.] Gewiss.

127 Dann wird es zu einem Teil ihres Systems, denn das ist es, was die Leute anerkennen. Und hier wird es wie eine große Organisation sein und dann „Wir werden uns mit allen Gemeinden da befassen, denn alle sind für den Weltfrieden und für die Menschheit und alles andere und für wirtschaftliche Stabilität und alles andere. Und wir arbeiten eng mit dem Staat zusammen, um Frieden auf Erden zu schaffen. Würdet ihr dagegen sein?“

128 Sie werden jetzt sagen: „Wer hat denn nun wirklich den Teufel?“

129 Versteht ihr? Aber die Sache ist die, dass sie versuchen, es unter Umgehung des von Gott vorgesehenen Weges zu schaffen. Es ist eine totale Falle. Und was wird euch dazu bringen, euch dagegen zu stellen? Wisst ihr was? Eure Offenbarung! Nun, wenn ihr nicht einmal genug Offenbarung habt, um es jetzt zu verstehen, werdet ihr dann Offenbarung haben? Begreift jetzt, was ich sage. Wisst ihr, was geschehen wird? Es wird da Leute geben, die sagen: „Ich glaube nicht, dass es das ist, wovon der Prophet gesprochen hat.“ Aber wenn wir der Sache auf den Grund gehen ist das so, weil sie bestimmte Dinge nicht aufgeben können.

und drehte die Wolke und präsentierte den obersten Richter. Gericht brach überall hervor. Er sagte: „Was ist unsere Vision? Ist es der Bau von Gemeinden? Ist es, um Geld zu machen? Geht es um diese Dinge oder um Gericht?“ Was geschieht wirklich?

152 Und dennoch ringen die Menschen sogar noch dreißig Jahre später mit diesem Gedanken. Und wisst ihr warum? Sie kennen nicht ihre Position. Sie kennen nicht ihr Zeitalter. Sie sind nicht im Bilde. Sie verstehen die Botschaft nicht. Sie wissen nicht, was es benötigt. Sie wissen nicht, was zu tun ist. Und dann muss man sehen, was alles falsch läuft, was sich da abspielt.

153 Seht euch den Propheten an... Als diese Wissenschaftler die Juden mit TWA [Trans World Airlines - Verf.] in Tel Aviv landen sahen, gingen sie hin und fragten die Rabbiner: „Warum seid ihr zurückgekommen?“

154 Sie sagten: „Wir sind zurückgekommen, um den Messias zu sehen.“

155 Das ‚Weltuntergangsuhr‘ zeigte „drei Minuten vor Mitternacht“ an. Amen. Bruder, schaut mal zurück in Zephanja, bevor wir zum zweiten Kapitel kommen. Gott sprach über Gaza, Aschdod, Ekron, Aschkelon - diese vier Städte, wie Er sie entwurzeln und zerstören wird. [Zephanja 2.4 -Verf.] Genau. Er sagte: „Wehe euch Philistern.“ Genauso ist es. Lest es in der Bibel und seht. versteht ihr nicht, was die Stunde geschlagen hat? Seht ihr nicht, was hereinbricht, Freunde?

156 Wisst ihr, warum das für viele von uns so schwer ist? Weil unser Blick auf so viele natürliche Dinge gerichtet ist. Die wahre Anziehungskraft auf unserem Geist liegt in so vielen zeitlichen Dingen. Und jetzt suchen wir nach Bindungen in dieser physischen Welt, wo wir doch jeden Tag danach streben sollten, uns zu lösen; wo wir doch mehr und mehr sagen sollten: „Aber ich habe mich hiervon entwöhnt“ und „Ich habe mich davon entwöhnt“ und „Ich bin von jenem entwöhnt.“

Meine Herren, ist dies die Zeit?“ Er sagte: „Herr, was ist das? Ich war wie betäubt.“ Er sagte: „Öffne die Bibel, Herr, und sprich zu mir.“ Römer 9.30-33. Was ist das? Ein Stein des Anstoßes und ein Fels des Strauchelns. Genau. Das Kommen des Schlusssteins mit dem Zuruf der Gnade, der Gnade, um die Pyramide abzuschließen, Amen, und die Braut herauszunehmen; die Fülle der Nationen hereinzubringen, bevor es zum Ende der Zeit der Nationen kommt. Und er sagte: „Seht, hier ist ein Prophet wie Daniel.“

149 Daniel war ein Prophet zu Beginn der Epoche der Heiden. Er hatte eine Botschaft in unbekanntem Sprachen, als Gericht zurzeit Babylons kam. Ist das richtig? Jetzt ist es das Geheimnis Babylon. Und hier ist ein weiterer Prophet aus den Nationen, halleluja, der die Handschrift an der Wand offenbarte; er offenbarte, Amen, dieses große verborgene Geheimnis Gottes, wie das Gericht in den letzten Tagen über die Erde kommen wird; wie sie dieses Bild anbeten werden und so weiter; all diese Dinge. Das ist nicht erfunden. Es ist die Bibel.

150 Sie zeigt uns die Stunde. Und wenn ihr die Stunde erkennt - wisst ihr, die Menschen kennen die natürlichen Zeitabschnitte besser als die geistlichen Zeitabschnitte. Wisst ihr, dass Gott das gesagt hat? Gott sagte: „Der Storch kennt die festgelegten Zeiten, die Krähe kennt ihre eigene Zeit und andere Dinge, aber Mein Volk kennt das Gericht Gottes nicht.“ Überall brachen Gerichtszeichen hervor, und sie erkannten diese Gerichte nicht.

151 Die Mondfinsternis im Siebten Gemeindezeitalter war ein Gerichtszeichen: große Finsternis auf der Erde. Stimmt das? Dem folgte, dass der Stein hochgeschleudert wurde - ein Gerichtszeichen. Ist das richtig? Blitze, Donnern, Stimmen und Erdbeben. Danach reichte der Priester ihm das Buch. Er schlug wieder in der Bibel nach: „*Heute ist diese Schrift erfüllt.*“ Das Zweite Kommen. Ist das richtig? Dann kam Gott

130 Deshalb, wenn wir jetzt Geistern in Menschen begegnen, die argumentieren und so tun, als ob sie so viel glauben, aber tief in ihrem Herzen haben sie etwas anderes oder einen anderen Wunsch, und wenn ihr ihnen eine Chance gebt, werden sie anders handeln. Es ist genau da, und ihr könnt selbst sehen, wie Menschen mit Dingen handeln, und am Ende werden es genau diese kleinen Dinge sein, denn so sind sie; so denken sie. Sie fühlen sich wohl, so zu leben, so zu handeln, so zu agieren und Leuten den Eindruck zu vermitteln, dass sie nicht so sind; normal!

131 Und es wird ein Tag kommen, an dem es kein Blut mehr gibt, an dem es keine Versöhnung mehr gibt, an dem es keinen Geist mehr gibt, der sie überführt. Wer wird dann den Dämon austreiben? Er kann nicht ausgetrieben werden, denn sie haben ihn aufgenommen, sie haben die Tür verschlossen, sie haben ihn behalten; sie haben ihn nicht ausgetrieben. Als das Wort sagte: „Das ist falsch; das ist falsch; reinigt euer Inneres mit Wasser; das ist falsch,“ waren sie mehr daran interessiert, einen Eindruck zu machen, Einfluss zu haben und von den Leuten auf eine bestimmte Weise gesehen zu werden. Sie wollten ihr Image bewahren. Daran waren sie mehr interessiert als an der Wahrheit für das Innere.

132 Es ist also eine großartige Sache. Es ist eine sehr großartige Sache. Also lasst uns - bevor uns die Zeit davonläuft, noch einmal Zephanja 1 aufschlagen. Versuchen wir, es so gut wie möglich zu erfassen. Und ich werde zweifellos eine Menge Dinge auslassen, denen ich nicht einmal die Zeit geben könnte, denn deshalb bin ich hier in der Klemme, weil ich sozusagen predige und warte, predige und warte, weil ich wirklich darauf warte, in welche Richtung ich gehen werde. Denn ich weiß, wenn ich versuche, es auch nur ansatzweise zu erschließen, gibt es so viele Bereiche. Denn ich muss zu Daniel gehen; wir müssen zu Daniel gehen. Ihr müsst

zum 1. Mose gehen. Wir müssen zu Hesekiel 27 und 28 gehen. Man muss zu Offenbarung 18 gehen, und jede dieser Stellen, zu denen man geht, wird weiter und weiter werden.

133 Dann muss ich euch erklären, was es mit Amerika auf sich hat und wie sie in den Börsenkrach geraten werden, der da kommen wird, denn das ist die Nation, die kaputt ist. Aus Offenbarung 13, wo das ‚Malzeichen des Tieres‘ kommen wird. Die Welt typisiert den amerikanischen Dollar. Ich muss euch eine Menge dieser Dinge erklären. Und wenn wir dann in das elektronische Bankwesen, das Computerzeitalter und den globalen Markt eintreten, dann werden wir neunundneunzig Prozent der Gemeinde hintendran lassen. Und ich selbst werde mich auch verlieren, weil ich nicht ganz den Verstand dafür habe, doch ich versuche nur, das Bild zu vermitteln, die Schrift für euch zu verdeutlichen. Das möchte ich tun. Ich erkläre nicht all diese Dinge. Aber kommen wir zurück zu Zephanja und lesen wir ab Vers 10.

10 Und es wird geschehen an jenem Tag, [dem Tag des Herrn], spricht der HERR: Horch! Ein Geschrei vom Fischtor her und ein Geheul von der Neustadt [Viertel] und lautes Krachen von den Hügeln her!

11 Heult, ihr Bewohner des Maktesch! Denn das ganze Händlervolk ist vernichtet; alle, die Silber abwiegen, sind ausgerottet.

134 Wovon ist hier die Rede? „*Es wird geschehen an jenem Tag...*“ Das erste, was wir uns merken sollten, ist, dass Zephanja in den Tagen von Josia, König Josia, lebte. Vor zwei Wochen habe ich hier eine sehr ausführliche Botschaft über die Regierungszeit von Josia gelesen, und wie das Buch gefunden wurde, und habe es auf diesen Tag gebracht, um euch zu zeigen, dass die verlorene Wahrheit in jener Stunde gefunden

Stunde ist, in der wir uns befinden? Und dann, wie viele Jahre, von 1939 bis 1945, der Zweite Weltkrieg, wir haben das letzte Woche durchgenommen und sind durchgegangen, wie Eisenhower... Lasst mich euch hier etwas zeigen. Nicht Eisenhower, sondern Roosevelt, als er gewählt wurde, haben wir Roosevelt herausgegriffen, den größten Schurken von allen; derjenige, der die Welt in diesen zweiten Krieg führte. Nun ja. Roosevelt starb im April 1945. Und nach ihm starb sein Zeitgenosse, Stalin - denn Hitler starb auf mysteriöse Weise im Krieg. Ist das richtig? Mussolini starb; nahm ein schändliches Ende. Stimmt das? Von den vier lebten nach dem Zweiten Weltkrieg nur noch zwei. Es waren Roosevelt und Stalin. Roosevelt starb und wurde von Dwight Eisenhower abgelöst. Stalin starb und Chruschtschow wurde sein Nachfolger.

147 Israel war in ihrem Heimatland, weil der Zweite Weltkrieg es in ihr Heimatland brachte, das Zeichen der letzten Generation. Und Eisenhower und Chruschtschow, was war das? Das Eisen und der Ton. Um zu zeigen, dass es genau die Zeit war, in der diese zehn Zehen in Erscheinung treten würden. Warum mussten diese beiden Männer zeitnah nach den ersten beiden kommen? Und warum waren die ersten beiden ein Teil der vier, die das Unheil brachten, um die Juden in ihr Heimatland zurückzuschicken? Und innerhalb der Zeit erschien der Engel einem Propheten und sagte: „Geh um die Welt.“ Amen. „Ich werde dir zwei Zeichen wie Mose geben.“ Amen.

148 Und dann sagte ich: „Die Geschichte war notwendig, weil es den Geist aufspüren soll.“ Und seht euch diesen Propheten an, der auf den kommenden Schlussstein wartet. Er weiß, dass ein Gewaltiger Stein in den Tagen der zehn Zehen kommen muss. Ist das richtig? Und dann, hier als erstes kommt dieser Stein, ein Stein des Anstoßes und ein Fels des Strauchelns. Er hatte die Vision in seinem Zimmer, er sagte: „Oh Gott!

Israel bereits abgesondert und beschützt. Amen. Gott hat ihnen Gnade gewährt, Barmherzigkeit in der Stunde des Gerichts, denn der Prophet Mose war ein Zeichen des kommenden Gerichts. Amen.

144 Dann also das Sechste Siegel - Zephanja sieht das Sechste Siegel. Das Sechste Siegel wurde ihm geöffnet. Er sieht, was am Tag des Herrn geschehen wird. Er sieht es in einer Vision. Er sieht, wie der Zorn Gottes ausgegossen wird. Er sieht, wie die Menschen auf der Erde vernichtet werden. Er sieht, wie die Tiere auf dem Feld vernichtet werden. Er sieht, wie die Vögel des Himmels vernichtet werden. Er sieht, wie die Fische im Meer vernichtet werden. Die ganze Erde wurde gesäubert. Und dann endet er in Zephanja 3 mit einer neuen Zivilisation, die eine Sprache spricht, Amen; eine vollständige Wiederherstellung und ein Segen für das Volk Gottes, nachdem der Zorn ausgegossen ist.

145 Passt auf. Er sieht das also, denn was kommt nach Harmagedon? Das Millennium. Ist das richtig? Harmagedon ist dazu da, die Erde zu säubern. Das haben wir durchgenommen. Wozu diente das Zweite Wehe? Um die vier Engel aus dem Fluss Euphrat zu lösen. Was hat das bewirkt? Es löste das Zweite Wehe aus. Was waren die Folgen des Zweiten Wehes? Es trieb die Juden zurück in ihr Heimatland. Wozu sollten die Juden in ihrer Heimat bleiben? Als letztes Zeichen für die Generation, die nicht vergehen wird. Dann soll die Braut in den Palast entlassen werden. Ist das richtig? Was folgte darauf? Die Öffnung des Buches mit den Sieben Siegeln. Wozu sind die Sieben Donner da? Um die Braut zu sammeln und ihr zu zeigen, wie sie sich auf die Entrückungsgnade vorbereiten kann. Ist das richtig? Eine Botschaft der vollen Erlösung kommt in den letzten Tagen, die Eigentumsurkunde kommt zu den Söhnen Gottes zurück. Amen.

146 Wir sehen also die Stunde. Wie können wir das anschauen und dann nicht glauben, dass dies die

wurde, als man erkannte, dass Gericht über Jerusalem kommen würde. Denn Nebukadnezar hatte bereits - der Löwe hatte bereits das Dickicht verlassen. Er kam auf Israel zu. Gott brachte ihn dazu, sie in ein fremdes Land zu führen und den Tempel zu zerstören, das Land zu zerstören, alles zu zerstören. Und warum? Es war ein Akt der göttlichen Vergeltung an ihnen. Es war eine Bestrafung für ihre Sünden.

135 Und so erkennen wir, dass Zephanja, der in dieser Zeit lebte, auf das schaut, was um ihn herum geschieht. Und ich habe euch erklärt, wie diese Propheten die Inspiration aufnahmen. Sie blicken auf das, was um sie herum geschieht. Und er erkennt das. Und während er sieht, wie Gericht über das Land hereinbricht, spricht es zu ihm vom ‚großen Tag des Herrn,‘ an dem der Zorn des Herrn ausgegossen wird. So wurde dies hier wie zu einem Vorzeichen der letzten Tage, wenn dieses Gericht kommen wird.

136 Und als er sich das Gericht ansah, das über das Land hereinbrach, eröffnete sich ihm die Offenbarung dessen, was ‚der Tag des Herrn‘ sein wird - denn Zephanjas Botschaft war ‚der Tag des Herrn.‘ Von allen Propheten, die in den sechsundsechzig Büchern der Bibel geschrieben haben, spricht er mehr als jeder andere Prophet über den ‚Tag des Herrn.‘ Er verwendet diesen Begriff und spricht dann von Seiner Eile. Es ist ‚Der Tag des Herrn‘ ist nahe, er ist sehr nahe, er eilt heran. Es wird ein schrecklicher Tag sein. Es wird ein Tag der Verwüstung und der Verwüstung, der Wolken und der dichten Dunkelheit, der Finsternis sein. Es wird ein Tag sein, an dem Gott alles verzehren wird, was auf der Erde ist. Mit anderen Worten, er sieht, wie der Zorn Gottes ausgegossen wird, denn wann wurde der Zorn Gottes ausgegossen? Unter dem Sechsten Siegel. Was ist das Sechste Siegel? Der große und schreckliche Tag des Herrn. Ist das richtig?

137 Aber jetzt lasst uns hier in den Geist gehen und etwas erfassen. Gott vollstreckt Sein Gericht nur über die Menschen. Wir sind bereits durch den Gerichtsprozess gegangen. Richtig? Zuerst gab es eine Ermittlung. Ist das richtig? Was kommt danach? Dann gibt es eine Anklage. Nach der Anklage kommt es zu einem Prozess. Ist das richtig? Was ist der Zweck des Prozesses? Es geht darum, ein Urteil zu fällen, um herauszufinden, ob die Angeklagten oder der Angeklagte schuldig sind oder nicht. Ist das richtig? Wenn die Schuld der Angeklagten bewiesen ist, werden die Urteile über sie verhängt. Und was passiert dann? Dann werden sie ins Gefängnis gesteckt und warten auf die Vollstreckung des Urteils. Stimmt das?

138 Wann wird das Urteil vollstreckt? Unter dem Sechsten Siegel, denn das Sechste Siegel ist das Gerichtssiegel. Es ist die Ausgießung des Zorns Gottes, wenn Er diese Sieben Zornschaalen ausgießt. Aber beachtet etwas. Diese sieben Zornschaalen kommen nicht im ersten Teil des Sechsten Siegels, sondern im letzteren Teil des Sechsten Siegels. Das haben wir auch schon besprochen. Unter den Posaunen haben wir das aufgegriffen, denn im Sechsten Siegel gibt es eine Periode von Mose und Elia, dreieinhalb Jahre Trübsal - das sind nicht die Sieben Zornschaalen.

139 Wir wissen das, weil einer der sieben Engel, der die siebte Zornschaale hat, ein Prophet war, der die große Hure offenbart hat, der die Stadt abgemessen hat, der die Frau des Lammes offenbart hat, der das Buch der Offenbarung offenbart hat. Und wir stellen fest, dass es dieser Prophet aus den Nationen war, der die Botschaft hatte, um die Fülle der Geheimnisse Gottes gemäß Offenbarung 10.7 zu offenbaren. Ist das richtig?

140 Während dieser Zeit der Ermittlungen also, der Anklage, des Prozesses und der Inhaftierung, in der wir uns jetzt befinden. Wir befinden uns jetzt in der Phase der Inhaftierung. Wenn wir uns die Menschen ansehen,

sehen wir sie im Gefängnis. Seelen, die jetzt im Gefängnis sind.

141 Denkt daran, was in den Tagen Ägyptens geschah. Israel wurde vor Gericht gestellt, Amen, aber sie wurden für gerecht erklärt. Und warum? Gott, durch Offenbarung, sorgte für ein Lamm, das ihre Strafe trug. Und das Lamm nahm ihre Schuld auf sich, so dass sie nicht sterben mussten, als der Todesengel kam. Wie konnte der Todesengel über sie richten, wenn das Lamm bereits für sie gestorben war? Sie mussten also das Blut als Zeichen dafür aufbringen, dass das Leben gegeben wurde, dass der Preis bezahlt war, dass die Gerechtigkeit des Lammes auf sie kam und sie gerechtfertigt waren und Gottes Tod sie nicht mehr treffen konnte. Ist das richtig?

142 Das ist der Grund - aber Israel konnte nach draußen schauen und alle sehen, die außerhalb des Blutbundes standen. Es gab viele Häuser, aber nur einen Ort. Es gibt nur einen Ort, den Gott für die Anbetung vorgesehen hat - und das ist unter dem Blut. Amen. Wenn sie also an diesem Ort waren, trieb Gott sie aus ganz Ägypten nach Goschen hinaus. Ist das richtig? „Kommt aus ihr heraus, Mein Volk.“ Er brachte sie aus gotteslästerlichen Namen an den Ort, an den Er Seinen Namen stellte. Er brachte sie unter das Blut, wo sie gerettet wurden und die Plagen sich ihnen nicht nähern konnten. Sie waren geschützt. Sie waren geborgen. Sie hatten Frieden. Sie hatten Gewissheit. Amen.

143 Aber achtet auf ihre Haltung: Sie hatten ihren Stab in der Hand, ihre Füße waren beschuht, ihre Lenden umgürtet, sie aßen eilig ihr Brot und hörten auf den Schall der Posaune. Amen. Wir sehen also, als das Gericht vollstreckt wurde, sagte Gott: „Um Mitternacht werde ich durch das Land ziehen und die Erstgeborenen erschlagen. Ich werde Mein Urteil vollstrecken.“ Als Gott Sein Gericht vollstreckte, war